

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 32 (1898)

161 (13.7.1898)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-679964](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-679964)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. 1/2-jährlicher Abonnementspreis 1 Mk. 50 Pf. resp. 1 Mk. 65 Pf. — Man abonniert bei allen Postämtern, in Oldenburg in der Expedition Peterstr. 5.

Fernsprechanchluss Nr. 48.

Nachrichten

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 161.

Oldenburg, Mittwoch, den 13. Juli 1898.

XXXII. Jahrgang.

Hierzu eine Beilage.

Spekulationsucht.

X Oldenburg, 12. Juli.

Auf die Frage, wie man sein Geld sicher anlegen, daneben aber noch die Möglichkeit eines besonderen Gewinns haben könne, ohne dieser Spekulation halber sich Sorgen auszusuchen, wird von besonnenen Leuten die Antwort erteilt: „Schaffen Sie sich deutsche Reichs- und Staatspapiere an und — nehmen Sie sich ein Lotterielos. Dann haben Sie, was Sie wünschen.“ Dieser Rat hat, wie viele Ratsschlüsse, das Schicksal, nicht beherzigt zu werden. In einem nachgerade bedenklichen Umfange emblet sich das über Kapital verfügende Publikum seines Besitzes an inländischen, festverzinslichen Werten und erwirbt dafür „Lotterielose“. Ein großer Teil unserer Industriekräfte hat thätigst in den Augen jenes Publikums den Charakter von Spielpapieren angenommen. Man kauft die Aktien nicht in der Absicht, sie zu behalten, sondern, um sie, je eher je lieber, mit Kursgewinn wieder zu verkaufen. Die an guten Börsentagen sprunghaften Kurssteigerungen üben einen starken Anreiz aus. Besonders der Kleinkapitalist, der solche Wertvermehrungen augenblicklich begünstigter Industripapiere in den Blättern verzeichnet findet, kann der Versuchung schwer widerstehen. „Was“, sagt er sich, „ich muß mich mit denselben Zinsen und mit weniger in einem Jahr begnügen, die ein Anderer von ebensolcher Summe im Verlaufe von Tagen erhält? Ich gehe an die Börse...“

Wenn nur das von der Börse Gehen ebenso leicht und angenehm ausgeführt werden könnte! Erst wenn der Unternehmungslustige in dem Börsenreigen sich befindet, erkennt er, daß die Sache doch nicht ganz so einfach ist, wie er sie sich gedacht hat. Sonderbarer Weise hört just dasjenige Industripapier — seit längerem spielen Eisen- und Kohlenwerte die führende Rolle — genau von dem Augenblick an zu steigen an, wo er es gegen seine Koniole eingetauscht hat, oder was noch fataler ist, der Kurs bröckelt von Tag zu Tag ab. Es braucht nur eine internationale Deumrührung zu kommen wie vor dem Ausbruch des spanisch-amerikanischen Krieges, und die Kurse stürzen sich in die Tiefe. Bei den ersten Anzeichen eines solchen Börsensturzes kriecht es unter Kapitalist mit der Angst. Jeßn, wozu Prozent stehen seine Aktien schon unter dem Einkaufspreis. In schlaflosen Nächten malt er sich aus, wieviel er verlieren könnte, wenn er noch weiter abwartet. Er zieht nicht in Verdrüsslichkeit, daß jene Kriegseingekaufte ein vorübergehendes Moment ist, daß es vor allem darauf ankommt, wie die wirtschaftliche Konjunktur ist, und welchen „inneren Wert“ die Aktien haben, den sie behalten trotz der auswärtigen Verwickelungen, so lange Deutschland nicht unmittelbar davon berührt wird — er hat nur den einen brennenden Wunsch, loszukommen von der Börse, die er ingrimisch für sein Mißgeschick verantwortlich macht. Er kommt denn auch los, aber unter welchen Opfern in Zeiten der Notwendigkeit! Statt der erträumten fünf, zehn Prozent Gewinn fünfzehn, zwanzig Prozent Verlust. Und was vielleicht das Verhängnis ist: in dem Moment, da der besetzte Privatpekulant der Börse den Rücken gemeldet hat, verzichtet sich das Unwetter, lustig steigen die Papiere wieder, da die Spekulation natürlich nicht zögert, zu billigen Preisen zu kaufen — und jetzt hat oft der durch Schaden leider nicht klug Gewordene nichts Gileres zu thun, als wiederum sein Glück an der Börse zu versuchen.

Es soll nicht geleugnet werden, daß auch Privatpekulanten an der Börse schon recht namhafte Gewinne eingeheimst haben. Aber dazu gehört — außer glücklichen Zufall — dreierlei: erstens die Kunst ruhigen, unbereiten Abwartens, zweitens das wirklich überflüssige Geld, das der Gelassenheit zum Stützpunkt dient, drittens Zeit, Neigung und Befähigung, die wichtigen Erscheinungen auf wirtschaftlichem Gebiete aufmerksam zu verfolgen. Und alles dies vorausgesetzt, können die Dinge trotzdem eine mißliche Entwicklung nehmen; jeßr viele Köpfe, gelährte Leute sind bekanntlich schon an der Börse gescheitert.

Vor dem Erwerb deutscher Industriewerte überhaupt zu warnen, wäre thöricht. Wir haben in Deutschland zahlreiche vorzüglich geleitete Gesellschaften, denen der Kapitalist unbedingt sein Geld anvertrauen kann. Auch jene Unternehmungen, deren Aktien zu Spekulationen bevorzugt werden, sind vielfach ersten Ranges. Wobor zu warnen ist, das ist vor dem blinden, törichtesten Kauf von Papieren in der Erwartung von Kurssteigerungen, „weil sie bis dahin immer gestiegen sind“, oder weil irgendwo eine unfotografierbare Dividendenerschöpfung aufsteht. Noch gefährlicher ist es, wenn solche Spekulationen größtenteils mit fremden Mitteln, auf Kredit von Banken

unternommen werden. Entzieht die Bank in kritischen Tagen den Kredit oder mahnt sie auch nur zur Lösung der Engagements — eine größere Bank in Berlin soll leßthin bei ihren schwächeren Kunden diesen „sanften Druck“ angewendet haben —, so sind durch die hastigen Verkäufe, vielleicht zu einem besonders ungünstigen Zeitpunkt, erhebliche Verluste unausbleiblich.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

* Oldenburg, 13. Juli.

Die Meldung der „Times“, daß das spanische Kabinett seine Entlassung gegeben habe, ist noch nicht bestätigt. In dessen teilt eine Depesche aus Madrid mit, daß Ministerpräsident Sagasta der Königin-Regentin gegenüber die Vertretungsfrage gestellt hätte. — Die Befähigung der Nachricht, daß das spanische Kabinett demissioniert habe, wäre kaum geeignet, Ueberraschung hervorzurufen. Von Tag zu Tag war das Ereignis erwartet worden angesichts der Meinungsverschiedenheiten im Kabinett, des rastlosen Schwankens zwischen Krieg und Frieden. Es scheint, daß die spanische Regierung sich durch die Furcht vor den Karlisten in ihren Entschlüssen stark beeinflussen läßt. Aus seinem sicheren Port in Brüssel entbietet Don Carlos ein Droh-Manifest nach dem anderen gegen einen „unwürdigen“ Frieden. Wenn der stolze Präsident nur sagen möchte, wie es Spanien in seiner gegenwärtigen verzweifelter Situation anfangen soll, einen „würdigen“ Frieden, ohne die geringste Gebietsabtretung“ zu schließen! Ob nun im neuen Kabinett die Friedensgegner oder die Friedensfreunde die Oberhand haben, thut zur Sache recht wenig. In kürzester Zeit entscheidet die rauhe Macht die Angelegenheit, sobald das amerikanische Geschwader auch nur einen der spanischen Häfen bombardiert. In ganz Spanien steht man der Möglichkeit mit Schrecken entgegen. Dann werden auch wohl die Karlisten mit sich reden lassen.

Der „Epoca“ zufolge soll die Wehrzahl der spanischen Minister für den Frieden günstig gestimmt sein, allein man fürchtet die Unzufriedenheit des Meeres. Wie die „Korrespondencia de Espana“ vernimmt, ist der Kriegsminister angesichts des Erstes der Lage auf Kuba nicht mehr grundsätzlich gegen den Frieden. Er verwirft jedoch die von den Amerikanern geforderten Bedingungen. Die Konverativen sind der Ansicht, der Friede sei annehmbar, wenn der Abschluß desselben nur den Verlust von Kuba mit sich brächte; der Krieg müßte indeß fortgesetzt werden, wenn die Amerikaner auch noch Puerto Rico, die Philippinen und eine zu große Selbstständigkeit fordern würden. Wie der „Standard“ über Berlin erfährt, soll die Königin-Regentin von Spanien gemäßt sein, Friedensunterhandlungen mit den Vereinigten Staaten ohne Vermittelung der Mächte anzuknüpfen, vorausgesetzt, daß die Bedingungen nicht zu hart seien. Ihr äußerstes Zugeständnis sei gegenwärtig die völlige Unabhängigkeit Kubas.

Auf dem kubanischen Kriegsschauplatz hat die Besetzung von Santiago am Montag ihren Fortgang genommen; aus den darüber vorliegenden Meldungen geht hervor, daß das amerikanische Geschwader bisher in den Häfen nicht eingebrungen ist, die Belagerung wurde von der Stadt aus unternommen, hat aber, da die Stadt hinter hohen Bergen liegt, wenig Erfolg gehabt. Der Aktion der Flotte war am Sonntag Nachmittag ein Landangriff vorangegangen, der gleichfalls ziemlich erfolglos geblieben ist. In der Hauptsache war nur die Artillerie Schaffers daran beteiligt. Es scheint, daß die Leistungsfähigkeit der amerikanischen Truppen ziemlich erschöpft ist; General Schafter selbst leidet stark unter der tropischen Hitze und kann infolge einer Sehnenanschwellung das Feld nicht verlassen. Den Oberbefehl hat der inzwischen in Santiago eingetroffene Oberkommandierende des amerikanischen Heeres, General Miles, übernommen. Voraussichtlich wird er die Operationen nach einem neuen Plan fortführen. Er ist niemals für die Einnahme von Santiago durch Sturm gewesen; vielmehr vertritt er stets die Ansicht, daß es durch starke Belagerung mühe gemacht werden müßte. In Washington weiß man auf die starken Verluste der Amerikaner und die Unmöglichkeit, weiter vorzurücken, als Beweis für die Nichtigkeit der Ansicht Miles' hin. Kriegsminister Alger soll die Pläne des letzteren aus persönlicher Abneigung gegen ihn verworfen haben.

Ein Telegramm Schaffers vom 11. Juli abends meldet: „Der ganze Tag verlief ziemlich ruhig; es fanden nur geringe Kämpfe statt. Seit zwei Stunden ist die Parlamentärflagge gehißt. Ich berate über den Antrag wegen Uebergabe von Santiago. Ich habe die Stadt vollständig eingeschlossen. An der Nordküste sind die Minen vervollständigt. Zwei neue Batterien werden morgen aufgestellt. Unter den aus Santiago

Geflüchteten herrscht großes Elend; ich thue mein Möglichstes, um dasselbe zu lindern.“

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser traf am Dienstag früh 6 1/2 Uhr bei Regenwetter in Wolke ein, begrüßt von den dort ankommenden englischen Kriegsschiffen. Das englische Geschwader verließ den Hafen am Dienstag Vormittag. — Der Kaiser hat an eine Reihe von Offizieren Auszeichnungen verliehen. U. a. erhielten der Gouverneur von Köln, General der Infanterie Fehr. v. Wilczek das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub, Generalleutnant Fehr. v. Biffing den Stern zum Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub und der Krone, Generalmajor v. Scholl den Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe und der Krone, General der Infanterie v. Mische das Kreuz und den Stern der Komture des Hausordens von Hohenzollern, Generalleutnant von Plessen und der Chef des Marinelabinetts, Komte-Admiral Fehr. v. Senden-Wibran, den Stern der Komture des Hausordens von Hohenzollern, Generalmajor v. Kessel das Kreuz der Komture des Hausordens von Hohenzollern, der Kommandeur der 20. Kavalleriebrigade, Oberst v. Friel, den Kronenorden 2. Klasse, Major Fehr. v. Diepenbroick, Ritter, beauftragt mit der Führung des Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 15, das Kreuz der Ritter des Hausordens von Hohenzollern, und Rittmeister v. Koenig von demselben Regiment den Roten Adlerorden 4. Klasse.

— Zur Reorganisation des künftigen Meßingenens hat, wie die „N. N. Z.“ mittelt, das Kultusministerium auf Wunsch des Kulturs den außerordentlichen Professor der Chirurgie an der Universität Bonn, Dr. R. Nieder, auf drei Jahre beurlaubt. Zu seinem Assistenten wurde Dr. Deyke aus Hamburg auszuwählen.

— Der „Reichsanzeiger“ bekräftigt den Einfluß der Wälbungen auf die klimatischen und wasserwirtschaftlichen Verhältnisse und führt aus, die schlesischen Gebirge entbehren vielfach schon jetzt genügender Bewaldung, und es stehet jedenfalls zu befürchten, daß die daraus entstehenden bedenklichen Erscheinungen in Zukunft noch weit mehr sich zeigen werden, wenn nicht rechtzeitig vorgebeugt wird. Es werde die rechtliche Möglichkeit gegeben werden müssen, die Grundbesitzer in den schlesischen Quellengebieten anzuhalten, sich einer für die Anlieger der Gebirgsflüsse gefährlichen Vernichtung ihrer Grundstücke als Acker- oder Weideland zu enthalten, wozu es eines Aktes der Gesetzgebung bedürfe. Erwägungen über ein solches gesetzgeberisches Vorgehen schweben zur Zeit, und es ist daher nicht unmöglich, daß der Landtag in seiner nächsten Tagung mit einer entsprechenden Vorlage befaßt werden wird.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Die entscheidende Beratung der Verammlung der deutschen Odmänner dauerte vier Stunden. Das Ergebnis wird zwar geheim gehalten, jedoch verlautet mit ziemlicher Bestimmtheit, daß Ergebnis werde eine entschiedene Ablehnung der vom Ministerpräsidenten vorgelegten Grundzüge zur Lösung der Sprachenfrage sein, womit gleichzeitig weitere Verhandlungen mit der Regierung vor Uebung der Sprachenverordnungen ausgeschlossen sind. Die „N. Fr. Presse“ meldet, Graf Thun habe den polnischen Führern mitgeteilt, er wolle, falls eine Einigung mit den Deutschen erzielt würde, den Reichsrat im August einberufen, damit dieser das Sprachengesetz berate und dann den Ausgleich mit Ungarn in Angriff nehme; aber auch im Falle, daß die Verhandlungen mit den Deutschen scheitern, will Graf Thun den Reichsrat im August togen lassen, um dessen Aktionsunfähigkeit neuerlich zu erweisen.

Frankreich.

In der Kammer wollte am Dienstag der Sozialist Journière wegen des letzten Briefes Picquarts interpellieren. Brisson schlug vor, die Interpellation um einen Monat zu vertagen. Cabanac meinte, die Kammer werde nicht alle Tage eine Frage diskutieren wollen, worüber die Regierung bereits Aufklärungen gegeben habe. Das Haus könne sich auf die Erklärung einer Person, welche die in Frage stehenden Schiffsstücke nie gesehen habe, nicht einlassen. (Zustimmung.) Die Vertagung auf einen Monat wird sodann mit 428 gegen 24 Stimmen genehmigt. — Der Minister hat befohlen die Verfolgung des Obersten Picquart wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses und des Abwärtens Belohls als Mischulden. — Der „Magd. Ztg.“ wird hierzu gemeldet: Die Regierung scheint, um den Dreifus-Feindzug

Zusätze finden die wirksamste Verbreitung und kosten pro Seite 15 Pf., für ausländische 20 Pf.

Agenten: Oldenburg
Annoncen-Expeditionen von F.
Böttner und Ant. Baruffe,
Hauptstraße 5. Delmen-
horst: J. Töbelmann. Bremen:
Herrn C. Schlotte u. M. Scheller

höfliche Regler antworfend, die sich regt am Regeln beteiligten. Gegen 9 1/2 Uhr war Schluss des Regens. An dasselbe schloß sich ein kleiner Föhnfall, der jedoch nicht sehr zahlreich beachtet war. Im Abend wurde sich an der Feststafel, namentlich unter den vom Glück begünstigten Siegern, eine recht frohe Stimmung. Gut! Gut!

Unfall. Gestern Abend um 9 Uhr hatte auf der Alexanderstraße, in der Nähe der Einmündung der Westkampstraße, ein Fuhrmann, der mit zwei hochgepackten Fässern fuhr, dabei, das Unglück, das der Wagen umfuhrte. Dies verursachte dem Fuhrmann einen unfreiwilligen Aufenthalt von einer Stunde, während welcher Zeit das Fuhrwerk auf einen anderen Wagen geladen wurde. Der Unfall ist auf diesem wieder auf das schlechte Pflaster der Alexanderstraße zurückzuführen und zeigt von neuem, daß hier eine Abhilfe dringend notwendig ist.

Ein großer, reich ornamentierter Goldrahmen ist im Schaufenster des Vergolders Herrn J. Stroppel, Paarenstraße, hier ausgestellt. Der Rahmen wird bemalt mit einem Gemälde eines heimischen Küstlers umgeben. Der Rahmen ist mit Alabaster, im Renaissancestil gehalten, darf als eine tadellose und geschickte Arbeit gelten, die in ihrer geschmackvollen Ausführung dem Betrachter alle Ehre macht.

Ein großes Preis- und Konsumstegen findet am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 19., 20. und 21. Juli, zur Einweihung der neu angelegten veredelten Regellen des Herrn G. Krage im „Hotel zum Schloßhof“ statt, worauf besonders aufmerksam gemacht wird. Es kommen nur Gelpreise zur Verteilung.

Der Verein Oldenburger in Bremen. so schreibt man den „Br. N.“, machte man Sonntag zur Feier des Geburtstages des Großherzogs in Gemeinschaft mit dem Verein 19. Dragoner einen Ausflug per Dampf „Centaur“ nach Blumenthal. In den Strömen floß der Regen vom Himmel herab, in Strömen aber wanderten auch die Mitglieder und Freunde des Vereins zum Freispaß hinaus, mit dem Regensturm bespaßend. Lustige Weisen erklangen von dem mit beiden Segelstücken überpackten Dampfboot, und als die Zeit der Abfahrt gekommen, da war der „Centaur“ bis auf den letzten Nagel. Unter den Klängen des „Gail der o Oldenburg“, und „Auf in dem“ verließ der Dampfboot den Anleger. Hat schon aus Regen, hat schon aus Wind, wenn die Oldenburger heute sind! Lustige Weisen erklangen, und freudiger Humor gewann die Oberhand. Solcher Laune konnte selbst der Himmel nicht widerstehen und sandte zur Landung in Hanneke einige trockene Stunden. Unter Beirathung der Musik wurde dann zum Festloste (Heimwärts Sommergarten) in Blumenthal marschiert. In den beiden Fällen des Festes, dessen Wert für eine tadellose Verpflegung seiner Gäste sorgte, entwickelte sich alsbald eine derartig gemüthliche Stimmung, daß man Zeit und Ort vergaß. Den Kindern wurden durch Sachlaute u. Vergnügungen bereitet. Viel zu früh kam die Stunde des Aufbruchs heran, und mit Sang und Klang wurde zum Dampfboot zurückgemacht oder gefahren per Bremer Einbahnwagen seligen Augenblicks in veränderter Uniform. Glücklich ging die Heimreise des schwebelnden Dampfboot und seiner lustigen Passagiere von statten; um 10 Uhr langte man im Freispaß wieder an. Die beiden Vereine können auf eine würdige Feier zurückblicken und jeder Teilnehmer auf einen vergnügten Tag.

W. Zu Sturze kamen gestern Nachmittag zwei Pferde eines hiesigen Mittelstücker. Als der Reiter mit dem Gelporn in reichlich schnellem Tempo von der Schüttung in die Alsterstraße fuhr, glitt ein der Pferde aus, stürzte und riß das andere mit sich zu Boden. Die Insassen des Wagens kamen mit dem Schrecken davon. Beide Pferde haben starke Verletzungen erlitten.

Die Durchschnitts der höchsten Tagespreise der Fourage im Juni d. J. haben in der Stadt Oldenburg mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert betragen für einen Centner (50 kg) guten Hafer 8.55 Mk., für einen Centner Heu 3.46 1/2 Mk., für einen Centner Stroh 2.75 Mk. Diese Durchschnitts sind maßgebend für die Vergütung der im Hergang Oldenburg im Juli d. J. verabreichten Fourage.

Der Oldenburger Schützenverein unternimmt am Sonntag, 31. Juli, eine Lustfahrt mit dem Solondampfer „Bremen“ von Broke nach Bremerhaven und weiter bis zur Wesermündung. Die Fahrt nach Broke erfolgt per Sonderzug.

Zwischenbahn. 12. Juli. Kolossale Stiere und Ochsen von mehr als 2000 Pfd. Gewicht werden jede Woche in der hiesigen Wustfabrik von A. Koppmann geschlachtet. Das Fleisch dient zum Verschnitten des Schweinefleisches. Sehr interessant ist, wie dem „Gem.“ geschrieben wird, die Schlachtung der Stiere. Sie geschieht mittelst des Stierstichs Schupapparates, nach dem in Erfurt nachgekauften Erfinder so benannt. Der Apparat ist ein gegengelenkter, 20–25 cm langer, 9,6 mm weiter Lauf mit Hindernisvorrichtung. Derselbe wird dem Tiere vor den Kopf gesetzt, genau auf dem Kreuzungspunkte zweier gedachter Linien von beiden Augen nach dem Maule zu. Ein Schlag mit einem leichten Holzhammer bewirkt das Abheuern der Klinge. Das Tier sinkt zu Boden, und das Blut wird abgelassen.

Wohnungsbau. 9. Juli. Für die im Hohen gelegenen Wohnhäusern Immobilien zur Größe von 61 ha 48 ar 59 qm sind im heutigen Verkaufstermin von Herrn Landwirt Joh. Hinrichs in Oldendorf pro 1/2 ha 1700 Mk. geboten. Der Zuschlag ist nicht erteilt, sondern letzter Verkaufstermin auf den 22. Juli, nachm. 4 Uhr, angelegt worden.

f. Varel. 12. Juli. Am Schützenfest ergab sich folgendes Schießresultat: 1. Preis: Wilhelm Varel: 1. Preis: Klotzmann, 56 Ringe, 2. Preis: Nalle 55 R., 3. Preis: Nallen 54 R., 4. Preis: Oden 54 R., 5. Preis: Blum 52 R., 6. Preis: Bod 52 R., 7. Preis: Lubben 49 R., 8. Preis: G. Meyer 47 R., 9. Preis: Dautes 47 R., 10. Preis: Gerlen 48 R., 11. Preis: Zeller 47 R., 12. Preis: Franz sen. 47 R., 13. Preis: Schumacher 46 R., 14. Preis: Gömmann 45 R., 15. Preis: Leuchner 45 R., 16. Preis: Peters 43 R., 17. Preis: Schmelzer 42 R., 18. Preis: Bajen 42 R., 19. Preis: Schulte 42 R., 20. Preis: Gellmerichs 40 R., 21. Preis: Wente 38 R., 22. Preis: Maas 37 R., 23. Preis: Neumeyer 37 R., 24. Preis: Seine 36 R., 25. Preis: Graf 36 R., 26. Preis: Gohente 36 R., 27. Preis: Hillers 33 R., 28. Preis: Wegner 33 R., 29. Preis: Hilde 32 R., 30. Preis: Vollmann 26 R., 31. Preis: Gintia 9 R., 2. Konfurrenzschüsse Oldenburg (aufgelegt, Distanz 113 Meter): 1. Preis: 16.28 Mk., 2. Preis: 16.28 Mk., 3. Preis: 13.84 Mk., 4. Preis: 13.84 Mk., 5. Preis: 13.84 Mk., 6. Preis: 13.84 Mk., 7. Preis: 13.84 Mk., 8. Preis: 13.84 Mk., 9. Preis: 13.84 Mk., 10. Preis: 13.84 Mk., 11. Preis: 13.84 Mk., 12. Preis: 13.84 Mk., 13. Preis: 13.84 Mk., 14. Preis: 13.84 Mk., 15. Preis: 13.84 Mk., 16. Preis: 13.84 Mk., 17. Preis: 13.84 Mk., 18. Preis: 13.84 Mk., 19. Preis: 13.84 Mk., 20. Preis: 13.84 Mk., 21. Preis: 13.84 Mk., 22. Preis: 13.84 Mk., 23. Preis: 13.84 Mk., 24. Preis: 13.84 Mk., 25. Preis: 13.84 Mk., 26. Preis: 13.84 Mk., 27. Preis: 13.84 Mk., 28. Preis: 13.84 Mk., 29. Preis: 13.84 Mk., 30. Preis: 13.84 Mk., 31. Preis: 13.84 Mk., 32. Preis: 13.84 Mk., 33. Preis: 13.84 Mk., 34. Preis: 13.84 Mk., 35. Preis: 13.84 Mk., 36. Preis: 13.84 Mk., 37. Preis: 13.84 Mk., 38. Preis: 13.84 Mk., 39. Preis: 13.84 Mk., 40. Preis: 13.84 Mk., 41. Preis: 13.84 Mk., 42. Preis: 13.84 Mk., 43. Preis: 13.84 Mk., 44. Preis: 13.84 Mk., 45. Preis: 13.84 Mk., 46. Preis: 13.84 Mk., 47. Preis: 13.84 Mk., 48. Preis: 13.84 Mk., 49. Preis: 13.84 Mk., 50. Preis: 13.84 Mk., 51. Preis: 13.84 Mk., 52. Preis: 13.84 Mk., 53. Preis: 13.84 Mk., 54. Preis: 13.84 Mk., 55. Preis: 13.84 Mk., 56. Preis: 13.84 Mk., 57. Preis: 13.84 Mk., 58. Preis: 13.84 Mk., 59. Preis: 13.84 Mk., 60. Preis: 13.84 Mk., 61. Preis: 13.84 Mk., 62. Preis: 13.84 Mk., 63. Preis: 13.84 Mk., 64. Preis: 13.84 Mk., 65. Preis: 13.84 Mk., 66. Preis: 13.84 Mk., 67. Preis: 13.84 Mk., 68. Preis: 13.84 Mk., 69. Preis: 13.84 Mk., 70. Preis: 13.84 Mk., 71. Preis: 13.84 Mk., 72. Preis: 13.84 Mk., 73. Preis: 13.84 Mk., 74. Preis: 13.84 Mk., 75. Preis: 13.84 Mk., 76. Preis: 13.84 Mk., 77. Preis: 13.84 Mk., 78. Preis: 13.84 Mk., 79. Preis: 13.84 Mk., 80. Preis: 13.84 Mk., 81. Preis: 13.84 Mk., 82. Preis: 13.84 Mk., 83. Preis: 13.84 Mk., 84. Preis: 13.84 Mk., 85. Preis: 13.84 Mk., 86. Preis: 13.84 Mk., 87. Preis: 13.84 Mk., 88. Preis: 13.84 Mk., 89. Preis: 13.84 Mk., 90. Preis: 13.84 Mk., 91. Preis: 13.84 Mk., 92. Preis: 13.84 Mk., 93. Preis: 13.84 Mk., 94. Preis: 13.84 Mk., 95. Preis: 13.84 Mk., 96. Preis: 13.84 Mk., 97. Preis: 13.84 Mk., 98. Preis: 13.84 Mk., 99. Preis: 13.84 Mk., 100. Preis: 13.84 Mk., 101. Preis: 13.84 Mk., 102. Preis: 13.84 Mk., 103. Preis: 13.84 Mk., 104. Preis: 13.84 Mk., 105. Preis: 13.84 Mk., 106. Preis: 13.84 Mk., 107. Preis: 13.84 Mk., 108. Preis: 13.84 Mk., 109. Preis: 13.84 Mk., 110. Preis: 13.84 Mk., 111. Preis: 13.84 Mk., 112. Preis: 13.84 Mk., 113. Preis: 13.84 Mk., 114. Preis: 13.84 Mk., 115. Preis: 13.84 Mk., 116. Preis: 13.84 Mk., 117. Preis: 13.84 Mk., 118. Preis: 13.84 Mk., 119. Preis: 13.84 Mk., 120. Preis: 13.84 Mk., 121. Preis: 13.84 Mk., 122. Preis: 13.84 Mk., 123. Preis: 13.84 Mk., 124. Preis: 13.84 Mk., 125. Preis: 13.84 Mk., 126. Preis: 13.84 Mk., 127. Preis: 13.84 Mk., 128. Preis: 13.84 Mk., 129. Preis: 13.84 Mk., 130. Preis: 13.84 Mk., 131. Preis: 13.84 Mk., 132. Preis: 13.84 Mk., 133. Preis: 13.84 Mk., 134. Preis: 13.84 Mk., 135. Preis: 13.84 Mk., 136. Preis: 13.84 Mk., 137. Preis: 13.84 Mk., 138. Preis: 13.84 Mk., 139. Preis: 13.84 Mk., 140. Preis: 13.84 Mk., 141. Preis: 13.84 Mk., 142. Preis: 13.84 Mk., 143. Preis: 13.84 Mk., 144. Preis: 13.84 Mk., 145. Preis: 13.84 Mk., 146. Preis: 13.84 Mk., 147. Preis: 13.84 Mk., 148. Preis: 13.84 Mk., 149. Preis: 13.84 Mk., 150. Preis: 13.84 Mk., 151. Preis: 13.84 Mk., 152. Preis: 13.84 Mk., 153. Preis: 13.84 Mk., 154. Preis: 13.84 Mk., 155. Preis: 13.84 Mk., 156. Preis: 13.84 Mk., 157. Preis: 13.84 Mk., 158. Preis: 13.84 Mk., 159. Preis: 13.84 Mk., 160. Preis: 13.84 Mk., 161. Preis: 13.84 Mk., 162. Preis: 13.84 Mk., 163. Preis: 13.84 Mk., 164. Preis: 13.84 Mk., 165. Preis: 13.84 Mk., 166. Preis: 13.84 Mk., 167. Preis: 13.84 Mk., 168. Preis: 13.84 Mk., 169. Preis: 13.84 Mk., 170. Preis: 13.84 Mk., 171. Preis: 13.84 Mk., 172. Preis: 13.84 Mk., 173. Preis: 13.84 Mk., 174. Preis: 13.84 Mk., 175. Preis: 13.84 Mk., 176. Preis: 13.84 Mk., 177. Preis: 13.84 Mk., 178. Preis: 13.84 Mk., 179. Preis: 13.84 Mk., 180. Preis: 13.84 Mk., 181. Preis: 13.84 Mk., 182. Preis: 13.84 Mk., 183. Preis: 13.84 Mk., 184. Preis: 13.84 Mk., 185. Preis: 13.84 Mk., 186. Preis: 13.84 Mk., 187. Preis: 13.84 Mk., 188. Preis: 13.84 Mk., 189. Preis: 13.84 Mk., 190. Preis: 13.84 Mk., 191. Preis: 13.84 Mk., 192. Preis: 13.84 Mk., 193. Preis: 13.84 Mk., 194. Preis: 13.84 Mk., 195. Preis: 13.84 Mk., 196. Preis: 13.84 Mk., 197. Preis: 13.84 Mk., 198. Preis: 13.84 Mk., 199. Preis: 13.84 Mk., 200. Preis: 13.84 Mk., 201. Preis: 13.84 Mk., 202. Preis: 13.84 Mk., 203. Preis: 13.84 Mk., 204. Preis: 13.84 Mk., 205. Preis: 13.84 Mk., 206. Preis: 13.84 Mk., 207. Preis: 13.84 Mk., 208. Preis: 13.84 Mk., 209. Preis: 13.84 Mk., 210. Preis: 13.84 Mk., 211. Preis: 13.84 Mk., 212. Preis: 13.84 Mk., 213. Preis: 13.84 Mk., 214. Preis: 13.84 Mk., 215. Preis: 13.84 Mk., 216. Preis: 13.84 Mk., 217. Preis: 13.84 Mk., 218. Preis: 13.84 Mk., 219. Preis: 13.84 Mk., 220. Preis: 13.84 Mk., 221. Preis: 13.84 Mk., 222. Preis: 13.84 Mk., 223. Preis: 13.84 Mk., 224. Preis: 13.84 Mk., 225. Preis: 13.84 Mk., 226. Preis: 13.84 Mk., 227. Preis: 13.84 Mk., 228. Preis: 13.84 Mk., 229. Preis: 13.84 Mk., 230. Preis: 13.84 Mk., 231. Preis: 13.84 Mk., 232. Preis: 13.84 Mk., 233. Preis: 13.84 Mk., 234. Preis: 13.84 Mk., 235. Preis: 13.84 Mk., 236. Preis: 13.84 Mk., 237. Preis: 13.84 Mk., 238. Preis: 13.84 Mk., 239. Preis: 13.84 Mk., 240. Preis: 13.84 Mk., 241. Preis: 13.84 Mk., 242. Preis: 13.84 Mk., 243. Preis: 13.84 Mk., 244. Preis: 13.84 Mk., 245. Preis: 13.84 Mk., 246. Preis: 13.84 Mk., 247. Preis: 13.84 Mk., 248. Preis: 13.84 Mk., 249. Preis: 13.84 Mk., 250. Preis: 13.84 Mk., 251. Preis: 13.84 Mk., 252. Preis: 13.84 Mk., 253. Preis: 13.84 Mk., 254. Preis: 13.84 Mk., 255. Preis: 13.84 Mk., 256. Preis: 13.84 Mk., 257. Preis: 13.84 Mk., 258. Preis: 13.84 Mk., 259. Preis: 13.84 Mk., 260. Preis: 13.84 Mk., 261. Preis: 13.84 Mk., 262. Preis: 13.84 Mk., 263. Preis: 13.84 Mk., 264. Preis: 13.84 Mk., 265. Preis: 13.84 Mk., 266. Preis: 13.84 Mk., 267. Preis: 13.84 Mk., 268. Preis: 13.84 Mk., 269. Preis: 13.84 Mk., 270. Preis: 13.84 Mk., 271. Preis: 13.84 Mk., 272. Preis: 13.84 Mk., 273. Preis: 13.84 Mk., 274. Preis: 13.84 Mk., 275. Preis: 13.84 Mk., 276. Preis: 13.84 Mk., 277. Preis: 13.84 Mk., 278. Preis: 13.84 Mk., 279. Preis: 13.84 Mk., 280. Preis: 13.84 Mk., 281. Preis: 13.84 Mk., 282. Preis: 13.84 Mk., 283. Preis: 13.84 Mk., 284. Preis: 13.84 Mk., 285. Preis: 13.84 Mk., 286. Preis: 13.84 Mk., 287. Preis: 13.84 Mk., 288. Preis: 13.84 Mk., 289. Preis: 13.84 Mk., 290. Preis: 13.84 Mk., 291. Preis: 13.84 Mk., 292. Preis: 13.84 Mk., 293. Preis: 13.84 Mk., 294. Preis: 13.84 Mk., 295. Preis: 13.84 Mk., 296. Preis: 13.84 Mk., 297. Preis: 13.84 Mk., 298. Preis: 13.84 Mk., 299. Preis: 13.84 Mk., 300. Preis: 13.84 Mk., 301. Preis: 13.84 Mk., 302. Preis: 13.84 Mk., 303. Preis: 13.84 Mk., 304. Preis: 13.84 Mk., 305. Preis: 13.84 Mk., 306. Preis: 13.84 Mk., 307. Preis: 13.84 Mk., 308. Preis: 13.84 Mk., 309. Preis: 13.84 Mk., 310. Preis: 13.84 Mk., 311. Preis: 13.84 Mk., 312. Preis: 13.84 Mk., 313. Preis: 13.84 Mk., 314. Preis: 13.84 Mk., 315. Preis: 13.84 Mk., 316. Preis: 13.84 Mk., 317. Preis: 13.84 Mk., 318. Preis: 13.84 Mk., 319. Preis: 13.84 Mk., 320. Preis: 13.84 Mk., 321. Preis: 13.84 Mk., 322. Preis: 13.84 Mk., 323. Preis: 13.84 Mk., 324. Preis: 13.84 Mk., 325. Preis: 13.84 Mk., 326. Preis: 13.84 Mk., 327. Preis: 13.84 Mk., 328. Preis: 13.84 Mk., 329. Preis: 13.84 Mk., 330. Preis: 13.84 Mk., 331. Preis: 13.84 Mk., 332. Preis: 13.84 Mk., 333. Preis: 13.84 Mk., 334. Preis: 13.84 Mk., 335. Preis: 13.84 Mk., 336. Preis: 13.84 Mk., 337. Preis: 13.84 Mk., 338. Preis: 13.84 Mk., 339. Preis: 13.84 Mk., 340. Preis: 13.84 Mk., 341. Preis: 13.84 Mk., 342. Preis: 13.84 Mk., 343. Preis: 13.84 Mk., 344. Preis: 13.84 Mk., 345. Preis: 13.84 Mk., 346. Preis: 13.84 Mk., 347. Preis: 13.84 Mk., 348. Preis: 13.84 Mk., 349. Preis: 13.84 Mk., 350. Preis: 13.84 Mk., 351. Preis: 13.84 Mk., 352. Preis: 13.84 Mk., 353. Preis: 13.84 Mk., 354. Preis: 13.84 Mk., 355. Preis: 13.84 Mk., 356. Preis: 13.84 Mk., 357. Preis: 13.84 Mk., 358. Preis: 13.84 Mk., 359. Preis: 13.84 Mk., 360. Preis: 13.84 Mk., 361. Preis: 13.84 Mk., 362. Preis: 13.84 Mk., 363. Preis: 13.84 Mk., 364. Preis: 13.84 Mk., 365. Preis: 13.84 Mk., 366. Preis: 13.84 Mk., 367. Preis: 13.84 Mk., 368. Preis: 13.84 Mk., 369. Preis: 13.84 Mk., 370. Preis: 13.84 Mk., 371. Preis: 13.84 Mk., 372. Preis: 13.84 Mk., 373. Preis: 13.84 Mk., 374. Preis: 13.84 Mk., 375. Preis: 13.84 Mk., 376. Preis: 13.84 Mk., 377. Preis: 13.84 Mk., 378. Preis: 13.84 Mk., 379. Preis: 13.84 Mk., 380. Preis: 13.84 Mk., 381. Preis: 13.84 Mk., 382. Preis: 13.84 Mk., 383. Preis: 13.84 Mk., 384. Preis: 13.84 Mk., 385. Preis: 13.84 Mk., 386. Preis: 13.84 Mk., 387. Preis: 13.84 Mk., 388. Preis: 13.84 Mk., 389. Preis: 13.84 Mk., 390. Preis: 13.84 Mk., 391. Preis: 13.84 Mk., 392. Preis: 13.84 Mk., 393. Preis: 13.84 Mk., 394. Preis: 13.84 Mk., 395. Preis: 13.84 Mk., 396. Preis: 13.84 Mk., 397. Preis: 13.84 Mk., 398. Preis: 13.84 Mk., 399. Preis: 13.84 Mk., 400. Preis: 13.84 Mk., 401. Preis: 13.84 Mk., 402. Preis: 13.84 Mk., 403. Preis: 13.84 Mk., 404. Preis: 13.84 Mk., 405. Preis: 13.84 Mk., 406. Preis: 13.84 Mk., 407. Preis: 13.84 Mk., 408. Preis: 13.84 Mk., 409. Preis: 13.84 Mk., 410. Preis: 13.84 Mk., 411. Preis: 13.84 Mk., 412. Preis: 13.84 Mk., 413. Preis: 13.84 Mk., 414. Preis: 13.84 Mk., 415. Preis: 13.84 Mk., 416. Preis: 13.84 Mk., 417. Preis: 13.84 Mk., 418. Preis: 13.84 Mk., 419. Preis: 13.84 Mk., 420. Preis: 13.84 Mk., 421. Preis: 13.84 Mk., 422. Preis: 13.84 Mk., 423. Preis: 13.84 Mk., 424. Preis: 13.84 Mk., 425. Preis: 13.84 Mk., 426. Preis: 13.84 Mk., 427. Preis: 13.84 Mk., 428. Preis: 13.84 Mk., 429. Preis: 13.84 Mk., 430. Preis: 13.84 Mk., 431. Preis: 13.84 Mk., 432. Preis: 13.84 Mk., 433. Preis: 13.84 Mk., 434. Preis: 13.84 Mk., 435. Preis: 13.84 Mk., 436. Preis: 13.84 Mk., 437. Preis: 13.84 Mk., 438. Preis: 13.84 Mk., 439. Preis: 13.84 Mk., 440. Preis: 13.84 Mk., 441. Preis: 13.84 Mk., 442. Preis: 13.84 Mk., 443. Preis: 13.84 Mk., 444. Preis: 13.84 Mk., 445. Preis: 13.84 Mk., 446. Preis: 13.84 Mk., 447. Preis: 13.84 Mk., 448. Preis: 13.84 Mk., 449. Preis: 13.84 Mk., 450. Preis: 13.84 Mk., 451. Preis: 13.84 Mk., 452. Preis: 13.84 Mk., 453. Preis: 13.84 Mk., 454. Preis: 13.84 Mk., 455. Preis: 13.84 Mk., 456. Preis: 13.84 Mk., 457. Preis: 13.84 Mk., 458. Preis: 13.84 Mk., 459. Preis: 13.84 Mk., 460. Preis: 13.84 Mk., 461. Preis: 13.84 Mk., 462. Preis: 13.84 Mk., 463. Preis: 13.84 Mk., 464. Preis: 13.84 Mk., 465. Preis: 13.84 Mk., 466. Preis: 13.84 Mk., 467. Preis: 13.84 Mk., 468. Preis: 13.84 Mk., 469. Preis: 13.84 Mk., 470. Preis: 13.84 Mk., 471. Preis: 13.84 Mk., 472. Preis: 13.84 Mk., 473. Preis: 13.84 Mk., 474. Preis: 13.84 Mk., 475. Preis: 13.84 Mk., 476. Preis: 13.84 Mk., 477. Preis: 13.84 Mk., 478. Preis: 13.84 Mk., 479. Preis: 13.84 Mk., 480. Preis: 13.84 Mk., 481. Preis: 13.84 Mk., 482. Preis: 13.84 Mk., 483. Preis: 13.84 Mk., 484. Preis: 13.84 Mk., 485. Preis: 13.84 Mk., 486. Preis: 13.84 Mk., 487. Preis: 13.84 Mk., 488. Preis: 13.84 Mk., 489. Preis: 13.84 Mk., 490. Preis: 13.84 Mk., 491. Preis: 13.84 Mk., 492. Preis: 13.84 Mk., 493. Preis: 13.84 Mk., 494. Preis: 13.84 Mk., 495. Preis: 13.84 Mk., 496. Preis: 13.84 Mk., 497. Preis: 13.84 Mk., 498. Preis: 13.84 Mk., 499. Preis: 13.84 Mk., 500. Preis: 13.84 Mk., 501. Preis: 13.84 Mk., 502. Preis: 13.84 Mk., 503. Preis: 13.84 Mk., 504. Preis: 13.84 Mk., 505. Preis: 13.84 Mk., 506. Preis: 13.84 Mk., 507. Preis: 13.84 Mk., 508. Preis: 13.84 Mk., 509. Preis: 13.84 Mk., 510. Preis: 13.84 Mk., 511. Preis: 13.84 Mk., 512. Preis: 13.84 Mk., 513. Preis: 13.84 Mk., 514. Preis: 13.84 Mk., 515. Preis: 13.84 Mk., 516. Preis: 13.84 Mk., 517. Preis: 13.84 Mk., 518. Preis: 13.84 Mk., 519. Preis: 13.84 Mk., 520. Preis: 13.84 Mk., 521. Preis: 13.84 Mk., 522. Preis: 13.84 Mk., 523. Preis: 13.84 Mk., 524. Preis: 13.84 Mk., 525. Preis: 13.84 Mk., 526. Preis: 13.84 Mk., 527. Preis: 13.84 Mk., 528. Preis: 13.84 Mk., 529. Preis: 13.84 Mk., 530. Preis: 13.84 Mk., 531. Preis: 13.84 Mk., 532. Preis: 13.84 Mk., 533. Preis: 13.84 Mk., 534. Preis: 13.84 Mk., 535. Preis: 13.84 Mk., 536. Preis: 13.84 Mk., 537. Preis: 13.84 Mk., 538. Preis: 13.84 Mk., 539. Preis: 13.84 Mk., 540. Preis: 13.84 Mk., 541. Preis: 13.84 Mk., 542. Preis: 13.84 Mk., 543. Preis: 13.84 Mk., 544. Preis: 13.84 Mk., 545. Preis: 13.84 Mk., 546. Preis: 13.84 Mk., 547. Preis: 13.84 Mk., 548. Preis: 13.84 Mk., 549. Preis: 13.84 Mk., 550. Preis: 13.84 Mk., 551. Preis: 13.84 Mk., 552. Preis: 13.84 Mk., 553. Preis: 13.84 Mk., 554. Preis: 13.84 Mk., 555. Preis: 13.84 Mk., 556. Preis: 13.84 Mk., 557. Preis: 13.84 Mk., 558. Preis: 13.84 Mk., 559. Preis: 13.84 Mk., 560. Preis: 13.84 Mk., 561. Preis: 13.84 Mk., 562. Preis: 13.84 Mk., 563. Preis: 13.84 Mk., 564. Preis: 13.84 Mk., 565. Preis: 13.84 Mk., 566. Preis: 13.84 Mk., 567. Preis: 13.84 Mk., 568. Preis: 13.84 Mk., 569. Preis: 13.84 Mk., 570. Preis: 13.84 Mk., 571. Preis: 13.84 Mk., 572. Preis: 13.84 Mk., 573. Preis: 13.84 Mk., 574. Preis: 13.84 Mk., 575. Preis: 13.84 Mk., 576. Preis: 13.84 Mk., 577. Preis: 13.84 Mk., 578. Preis: 13.84 Mk., 579. Preis: 13.84 Mk., 580. Preis: 13.84 Mk., 581. Preis: 13.84 Mk., 582. Preis: 13.84 Mk., 583. Preis: 13.84 Mk., 584. Preis: 13.84 Mk., 585. Preis: 13.84 Mk., 586. Preis: 13.84 Mk., 587. Preis: 13.84 Mk., 588. Preis: 13.84 Mk., 589. Preis: 13.84 Mk., 590. Preis: 13.84 Mk., 591. Preis: 13.84 Mk., 592. Preis: 13.84 Mk., 593. Preis: 13.84 Mk., 594. Preis: 13.84 Mk., 595. Preis: 13.84 Mk., 596. Preis: 13.84 Mk., 597. Preis: 13.84 Mk., 598. Preis: 13.84 Mk., 599. Preis: 13.84 Mk., 600. Preis: 13.84 Mk., 601. Preis: 13.84 Mk., 602. Preis: 13.84 Mk., 603. Preis: 13.84 Mk., 604. Preis: 13.84 Mk., 605. Preis: 13.84 Mk., 606. Preis: 13.84 Mk., 607. Preis: 13.84 Mk., 608. Preis: 13.84 Mk., 609. Preis: 13.84 Mk., 610. Preis: 13.84 Mk., 611. Preis: 13.84 Mk., 612. Preis: 13.84 Mk., 613. Preis: 13.84 Mk., 614. Preis: 13.84 Mk., 615. Preis: 13.84 Mk., 616. Preis: 13.84 Mk., 617. Preis: 13.84 Mk., 618. Preis: 13.84 Mk., 619. Preis: 13.84 Mk., 620. Preis: 13.84 Mk., 621. Preis: 13.84 Mk., 622. Preis: 13.84 Mk., 623. Preis: 13.84 Mk., 624. Preis: 13.84 Mk., 625. Preis: 13.84 Mk., 626. Preis: 13.84 Mk., 627. Preis: 13.84 Mk., 628. Preis: 13.84 Mk., 629. Preis: 13.84 Mk., 630. Preis: 13.84 Mk., 631. Preis: 13.84 Mk., 632. Preis: 13.84 Mk., 633. Preis: 13.84 Mk., 634. Preis: 13.84 Mk., 635. Preis: 13.84 Mk., 636. Preis: 13.84 Mk., 637. Preis: 13.84 Mk., 638. Preis: 13.84 Mk., 639. Preis: 13.84 Mk., 640. Preis: 13.84 Mk., 641. Preis: 13.84 Mk., 642. Preis: 13.84 Mk., 643. Preis: 13.84 Mk., 644. Preis: 13.84 Mk., 645. Preis: 13.84 Mk., 646. Preis: 13.84 Mk., 647. Preis: 13.84 Mk., 648. Preis: 13.84 Mk., 649. Preis: 13.84 Mk., 650. Preis: 13.84 Mk., 651. Preis: 13.84 Mk., 652. Preis: 13.84 Mk., 653. Preis: 13.84 Mk., 654. Preis: 13.84 Mk., 655. Preis: 13.84 Mk., 656. Preis: 13.84 Mk., 657. Preis: 13.84 Mk., 658. Preis: 13.84 Mk., 659. Preis: 13.84 Mk., 660. Preis: 13.84 Mk., 661. Preis: 13.84 Mk., 662. Preis: 13.84 Mk., 663. Preis: 13.84 Mk., 664. Preis: 13.84 Mk., 665. Preis: 13.84 Mk., 666. Preis: 13.84 Mk., 667. Preis: 13.84 Mk., 668. Preis: 13.84 Mk., 669. Preis: 13.84 Mk., 670. Preis: 13.84 Mk., 671. Preis: 13.84 Mk., 672. Preis: 13.84 Mk., 673. Preis: 13.84 Mk., 674. Preis: 13.84 Mk., 675. Preis: 13.84 Mk., 676. Preis: 13.84 Mk., 677. Preis: 13.84 Mk., 678. Preis: 13.84 Mk., 679. Preis: 13.84 Mk., 680. Preis: 13.84 Mk., 681. Preis: 13.84 Mk., 682. Preis: 13.84 Mk., 683. Preis: 13.84 Mk., 684. Preis: 13.84 Mk., 685. Preis:

Versteigerung von Wertpapieren in Bremen.

Für Rechnung der Kontrossen der Firma
Glashütte Germania, J. Schöneberg & Co. in
Bremen, zu Versteigerung im Auftrage des
Herrn Kontrossenverwalters am

Freitag, den 22. Juli a. c.,
vormittags 11 Uhr,
in meinem Geschäftszimmer Wachtstr. Nr. 34 I
zu Bremen:

die **Interimsscheine** zu den
fünf Aktien Nr. 36, 37, 38,
39 und 40 der Glashütte
Germania, Aktiengesellschaft
in Bremen, à M. 5000.—,
worauf 75 % eingezahlt sind,
meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Hollborn, Gerichtsvollzieher
in Bremen.

Nethen. Hausmann Chr. Müller lässt
am Freitag, den 15. Juli cr.,
nachm. 4 Uhr,
30 Scheffel Saat Roggen und
20 Tagewerk Mähgras im Busch-
kamp, Dobben und im Ostermoor in Ab-
teilungen meistbietend auf Zahlungsfrist ver-
kaufen.

Verkaufsort: Kruken's Wirtshaus.
Kauflustige laden ein

C. Pagendorff, Aukt.

Nahede. Die am Bahnhof Nahede schon
belegene Landstelle des Hrn. Willers, gute
Gebäude, Garten, Acker, Weiden und Wäld-
chen, etwa 200 Scheffel, auch 7 Juch
Marschland an der Grodenstraße in Jade,
wird am

Montag, den 18. Juli cr.,
nachm. 4 Uhr,
in Judo's Gasthause in Nahede noch-
mals zur Versteigerung auf 6 Jahre aus-
geboten und dann der Zuschlag erteilt, wogu
einladet
C. Pagendorff, Aukt.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag, den 14. Juli
d. Js., nachm. 5 Uhr, gelangen in
Rehtings Saal zu Eversen:

35 Fische, 135 Stühle, 100 Gartenstühle,
1 Kugel, 2 Automaten, 7 Lampen, 5 Bänke,
2 Spiel Regale, 1 Treten, 1 Schenkschrank
und 1 großer Spiegel
gegen Barzahlung zur Versteige-
rung.
Jellies,
Gerichtsvollzieher.

Gras-Verkauf.

Westerheide. Die Erben des verstorbenen
alten Ritters Johann von Ohlen zu Wester-
heide lassen am

Freitag, den 15. Juli,
nachm. 1 1/2 Uhr auf,
p.lm. 8 1/2 Tagewerk Gras
in der Wiese beim Hauke und in der bei
Wittenberge belegenen Wiese „Wester“
pflanzweise öffentlich meistbietend mit Zahlungs-
frist verkaufen. Kaufliebhaber zu dem Gras
in der Wiese „Wester“ wollen sich präzis
2 Uhr in C. Gerdes Wirtshause zu Wester-
heide versammeln.
C. Wettermann, Aukt.

Westerheide. Zur Verpachtung der dem
minderjährigen Gustav Deye von Gewechte
gehörigen, 3 St. von Uden gepachteten

Hausmannsstelle,

bestehend aus Wohn- und Wirtschaft-
gebäuden, p.lm. 170 Scheffel. Garten,
Bau- u. Weidenland und ca. 56 Tagewerk
Weidenland,

ist nochmals Termin angesetzt auf
Montag, den 25. Juli,
nachm. 4 Uhr,

in Grimm's Wirtshause zu Gewechte.
Die Gebäude befinden sich in gutem bau-
lichen Zustande, und sind die Wälder durch-
weg guter Bonität.
Die Stelle gelangt im ganzen und stück-
weise zum Verkauf.
Zu diesem Termine wird der Zuschlag erteilt
werden.
C. Wettermann, Aukt.

1 größere Weide,

passend für Abhaltung des Ge-
werkschaftsfestes, zu pachten ge-
sucht. Off. erb. an H. Satinf,
Kurwidstr. 28.

Oldenburger Bank.

Aktien-Kapital Mark 2,000,000.—.

Filialen in Atens-Nordenham, Delmenhorst, Hohenkirchen, Vechta.

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein oder Kontobuch

mit **ganzzähriger Kündigung:**

einen festen Zinssatz von
oder auf Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen
Diskont der Reichsbank, mindestens 3 % und höchstens

3 1/2 % p. a.

mit **halbjähriger Kündigung:**

einen festen Zinssatz von
oder auf Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen
Diskont der Reichsbank, mindestens 2 1/2 % und höchstens

4 % p. a.

mit **vierteljährlicher Kündigung**

mit **kurzer Kündigung** und auf **Check-Konto**

3 % p. a.

auf **feste Termine nach Uebereinkunft.**

2 1/2 % p. a.

Der Diskont der Reichsbank beträgt zur Zeit 4 %, wir vergüten demnach für

3 1/2 % p. a.

die zum wechselnden Zinssatz belegten Gelder gegenwärtig

Oldenburger Bank.

A. Krahnstöver.

Probat.

Oldenburger Handelsbank,

Oldenburg i. Gr., mit Filiale in Varel.
Vollgezeichnetes Aktien-Kapital: Eine Million Mark.

Wir besorgen alle in das Bankfach schlagenden Geschäfte
unter billigsten Bedingungen.

Für Einlagen vergüten wir bis auf Weiteres:

bei **ganzzähriger Kündigung** 4 % fest p. a.

„ **halbjähriger** 3 1/2 % „ „ „

„ **vierteljährlicher Kündigung** 3 % „ „ „

„ **kurzer Kündigung** und auf **Check-Konto** — die auf uns ge-

zogenen Checks werden auch in Berlin, Bremen, Frankfurt a. M.,

Hamburg und München **loshenfrei** eingelöst —

2 1/2 % „ „ „

Oldenburger Handelsbank.

Öffentlicher Vortrag

Freitag, den 15. Juli, abends 8 Uhr,
im „Hotel zum deutschen Kaiser“ (Kropp), Langestr. 81.

Pastor W. Faber-Berlin spricht über das Thema:
„Das Geheimnis, glücklich zu werden“.

Eintritt frei. **Das Komitee.**

Einmachetöpfe, Schüsseln, Formen, Blumen-
töpfe und Untersätze, Durchschläge, Pullen,
Setten und Bundtöpfe empfiehlt die Stein-
guthandlung
H. Schöwe Nachf.,
Staatslinie 18.

Gelegenheitskauf.

Es sind wieder verschiedene
gebrauchte Räder
am Lager, welche zu billigsten Preisen abgeben.
B. Fortmann & Co.,
21, Langestr. 21.

1 Chokolade-Automat

zu kaufen gesucht. Off. erbeten an
H. Satinf, Kurwidstr. 28.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag, den 14. Juli
d. Js., nachm. 4 Uhr, gelangen
im „Hotel zum Lindenhof“ hier:

10 Sofas, 40 Stühle, 15 Fische, 20 Silber,
2 Nähmaschinen, 3 Vertikons, 2 Leinen-
schränke, 1 Küchenschrank, 7 Kleiderschränke,
3 Kommoden, 1 Sekretär, 2 Spiegel, 13
Uhren und 7 Bettstellen mit Betten,
ferner: 1 Pferd
gegen Barzahlung zur Versteigerung.
Jellies,
Gerichtsvollzieher.

Street b. Oldenburg. Zu verk. mehrere
Tagewerk gut befestigtes Mähgras.
H. Ahlers.

Eine flottgehende Wirtschaft

mit Tanzsaal, doppelter Kegelbahn und
schönem Lustgarten in der Nähe der Stadt
zum 1. November oder 1. Mai umständehalber
billig zu verkaufen.
Wo? laßt die Exped. d. Bl.

20 Mk. Belohnung

demjenigen, welcher mir den Thäter,
der das unwahre Gerücht über mich
ausgesprochen hat, so angezeigt, das ich
denselben gerichtlich belangen kann.

Herm. Hallmann, Schlachter.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Ehlers, Rotationsdruck und Verlag von D. Scharf in Oldenburg.

Suche Stellenungen o. gl. u. Nov. f. ordentl.
Dienstmädchen, Haushälterinnen, Köchinnen,
bessere Hausmädchen, Kinderfrauen, Anechte,
Kaufher, Hausdiener, Kellner etc., alle mit
guten Zeugnissen.
Krüger's Verm.-Institut, Mottenstr. 21.

Suche auf sofort 4 nette, gewandte, junge
Mädchen gegen gutes Salär für seine land-
wirtschaftl. Haushalte. Familien-Anschluss.
Krüger's Verm.-Institut, Mottenstr. 21.

Gesucht z. jetzt u. Nov. Dienstmädchen, Anechte,
Köchinnen, best. Hausmädchen, gewandte Jungfer
für hier und auswärtig.

Krüger's Verm.-Institut, Mottenstr. 21.

Gesucht eine Magd, die melken kann.
Gerd Hedemann, Spwage.

Gesucht auf gleich ein tüchtiges
Mädchen, das bürgerlich kochen kann
und sehr reinlich ist. Lohn 180—200 M.
Offerten unter N. 628 an H. Büttner's
Annoncen-Expedition, Oldenburg i. Gr.

Gesucht eine Wirtin auf Anfang
August. Anerbieten sofort erbeten an
H. Büttner's Annoncen-Exped., Olden-
burg i. Gr., unter N. 631.

Oberhausen bei Wisting. Gesucht auf
sofort ein Schuhmacher-Geselle.
D. Künemann, Schuhmacher.

Berne. Gesucht auf sofort 1 Schneider-
geselle. **G. Frey.**

Ein f. Mädchen, i. Haushalt n. unerf.,
sucht Stell. z. 1. Aug. ev. später im bürgerl.
Haush. geg. Sal. Das. wäre auch n. abgem.
Schularz. zu beauftragt. Off. bis z. 16. Juli
unter N. 20 postl. Oldenburg erb.

Suche f. ein f. alt. Mädchen o. Stelle als
Haushälterin z. 1. Aug. od. Sept.

Krau Deinger, Verm.-Kontor, Mottenstr. 5.

Suche auf gleich u. Aug. m. Haus- u. Küchen-
mädchen, jung. Mädchen, bel. Mädchen, die melken
können, geg. hoh. Lohn, Grob- u. Kleintreichte
für die Landwirtschaft.

Krau Deinger, Verm.-Kontor, Mottenstr. 5.

Für 1 Hausdiener, 20 F. a., der 4 Jahre
in jetziger Stelle, suche z. 1. Aug. hier Stellung
in einem Privat- oder Geschäftshaus.

Nachn.-Bureau J. Götting, Baumgartenstr. 19.

Zu belegen und anzuleihen
gesucht.

Anzuleihen gesucht zum 20. Juli oder
1. August auf ein neues Haus 1000 M.
gegen sichere Hypothek. Offerten unter A. B. 106
an die Expedition d. Bl. erbeten.

Bereins- und Vergnügungs- Anzeigen.

R.-V. „Germania.“

Donnerstag, den 14. Juli cr.,
abends 9 Uhr:

Versammlung.

Um zahlreiches, pünktliches Er-
scheinen ersucht dringend **D. B.**

Kriegerverein

Gehorn-Wahnbeck.

Am Sonntag, den 17.
d. Mts., zur Feier des Geburtstages Sr.
Maj. des Großherzogs:

Ball

beim Kam. Alder.

Zur Abholung der Fahne versammeln sich
die Mitglieder um 7 Uhr beim Kam. Gork.
Ordnung und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Osternburger

Schützen-Verein.

Zum Ausmarsch zum Oldenburger
Schützenfest versammeln sich die Mitglieder
am Sonntag, den 17. d. Mts., mittags präzis
12 Uhr, im „Hotel zum Neuen Hause.“ Um
rege Beteiligung bittet

Der Hauptmann.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeigen.

Blüherfelde. Heute Morgen 4 1/2 Uhr
entschlief sanft und ruhig mein lieber Mann
und meiner Kinder treuherziger Vater, der
Bachschreier Johann Ahrens
in seinem 45. Lebensjahre.

Dieses bringen tiefbetrübt zur Anzeige
Die trauernde Witwe Marie Ahrens
und Kinder.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unter der Aufschrift: „Aus dem Großherzogtum“ ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Misslingen und Versehen über solche Verwendungen sind der Redaktion nicht mitzuteilen.

Oldenburg, 13. Juli.

(Fortsetzung der Notizen aus dem Hauptblatt.)

□ Zwischenmahl, 12. Juli. Des Zusammenstehens verschiedener Festlichkeiten wegen ist das diesjährige Schützenfest auf Sonntag, den 7. und Montag, den 8. August, verlegt worden. Nach erfolgter Information durch die gestern in Haschagens Wirtshaus abgehaltene Generalversammlung sind die verschiedenen Ausschüsse schon in Thätigkeit getreten. In beiden Festtagen wird ein Prämien- und Konfurrenzschießen veranstaltet, ferner am Sonntag des zweiten Festtages ein Weilerbüchsen. Am ersten Festtage findet nachmittags in Bruns Garten ein Gartenkonzert, am zweiten Tage im Schützenzelt ein Kinderball statt. Vor allem sollen auch die Kinderbelustigungen auf dem Festplatze bedeutend vermehrt werden. Die Verpachtung der Wundenplätze, Karussells etc. findet am Mittwoch, den 27. d. Mts., auf dem Brodhoff statt.

□ Althorn, 11. Juli. Vor mehreren Jahren ward zwischen Althorn und hier der Steinofen angelegt, welcher gut im Wachstum begriffen ist. Mit ihm haben sich aber auch zum Leidwesen der dicht an diesem Gehölze wohnenden Landleute die Wildschweine eingestellt. Nicht allein, daß sie die Felder verwüsten, nein, sie kommen auch in die Gärten und ruinieren die Früchte. So haben sie in letzter Zeit in dem Dorfe Steinlage wieder arg gehäut. Einige Leute mühten ihren Garten auf neue bepflanzen, und doch wurde die Saat wieder vernichtet; man hielt wohl zuweilen Wache, um die Tiere zu verschrecken, doch ist denselben nur äußerst schwer beizukommen, da sie sehr vorsichtig sind. Es sind auch hier wohl Versuche abgehalten worden, doch war deren Resultat keineswegs ein befriedigendes. Am zweckmäßigsten wäre es jedenfalls, wenn auch hier die nahest. Ländereien mit Stacheldraht eingegrenzt würden.

□ Rüsterei, 11. Juli. Das Rüstereier Jugend-Schützenfest hat, wenn gleich ein leichter Regen während einer kleinen Störung verurteilte, einen guten Verlauf genommen. Unter Vorantritt eines Trommler- und Weiserkorps, sowie einer Musikkapelle hatten sich der Rüsterei, Turn- und Gesangsverein mit ihren Fahnen dem Zuge angeschlossen. Um 2 Uhr trat die muntere Schaar vom Schulsaal aus den Marsch durch den festlich mit Ehrenbogen und Fahnen geschmückten Ort an, nachdem unter Leitung der Lehrer einige Wiederholungen worden waren. Ein zahlreiches Publikum, namentlich aus der benachbarten Hofenstadt Wilhelmshaven, eilte dem Festplatze am Hafen zu, woselbst auch die Schiffe ihrer Flaggen gezeigt hatten. Da die Kanalen alle in Uniform waren, bot sich dem Publikum ein recht buntes Bild, wohl geeignet, das Auge zu erfreuen. Auf dem Festplatze entwickelte sich ein reges Leben. Königs- und Preisbüchsen, Verteilung von Kuchen und Freibier, Schützenlagen und Sacklaufen, sowie Tanz in den Sälen und Karussellsfahrten — es war der Unterhaltung genug.

□ Bau, 12. Juli. Am gestrigen Tage statteten die Schüler und Schülerinnen der Schule aus Bohlberge unter Führung ihres Lehrers einen Besuch ab. Die Fahrt hin und zurück erfolgte auf 7 betankten Wagen. Bei Herrn Rath in Neubremers erfolgte der Aufbruch. — Der Einwohner L. in Koppshorn machte seinem Leben in seiner Wohnung durch Erhängen ein Ende. — Am Montag Abend fand im hiesigen Rathaus eine Sitzung der Gemeindevertretungen von Bant, Jepsens und Neuenrade statt, um Beschluß über das Privatwasserwerk für die drei Gemeinden zu fassen. Die Wasserkommission hat das von Herrn Ingenieur Smreter eingereichte Projekt durchgesehen und folgende Notizen gemacht: a) Nicht nur diejenigen Straßen sollen mit Wasser versehen werden, welche rentabel sind, sondern alle in den Plan eingeschlossenen Straßen; b) es möge in Bezug auf die Beschaffenheit des Wassers den beteiligten Gemeinden ein Gutachten des Reichsgesundheitsamtes übermittelt werden. Zu diesen Notizen hat Herr Ingenieur Smreter sich in einem Schreiben aus Mannheim vom 7. d. Mts. wie folgt geäußert: a) Um die Ausfühung des Projektes nicht noch länger hinauszuziehen, ist er bereit, alle in den Plan eingeschlossenen Straßen mit Wasserleitung zu versehen; b) er empfiehlt ein Gutachten von Herrn Professor Brodzauer, Mitglied des Reichsgesundheitsamtes, über die Beschaffenheit des Wassers, da das Reichsgesundheitsamt an und für sich keine Untersuchungen und Gutachten für Privat ausstellt. Es wurde hierzu beschlossen, daß das Projekt in Bezug des Hofweges dahin ausgeführt werden soll, daß alle bekannten Straßen mit Ausnahme derjenigen, an denen meterhöckerförmige Gänge liegen, Wasser erhalten, und daß man sich mit dem von Herrn Professor B. erhaltenen Gutachten zufrieden geben will, wonach das Wasser in hygienischer Beziehung gut ist. Sonach hat das Projekt die Genehmigung gefunden.

□ Gr.-Juppener, 10. Juli. Erkrankt ist am Donnerstag Abend am dem Nachpaulswege der Brinkler Heinrich Meyer aus Neuauelbeide in dem ca. 4 Meter von der obigen Grenze entfernten, den Grundstücken des Holzmeyers Heinrich Meyer zu Gr.-Juppener anliegenden Abzugsgarten. Die Leiche wurde dort am Freitag aufgefunden, und dieselbe findet in einer Hand noch ein Büchel des am Grabmaler nach dem Heidekraut, welches der Erkrankte im Todesstunde wahrscheinlich ergriffen hatte, so fest umschlungen, daß die Hand mit Gewalt geöffnet werden mußte. Er ist 72 Jahre alt geworden und war noch sehr tüchtig. Er hatte sich am Donnerstag zu dem Grabmaler, welchen der Hofbesitzer Turner aus Gr.-Madenstedt auf seiner Stelle zu Amm, auf der Jogen. Ammerde, abhalten ließ, begeben. Auf dem Wege nach Hause, den er allein antrat, hat ihn dann das Unglück betroffen.

□ Bedersja, 10. Juli. Der Verein der Männer vom Morgenstern war einer Einladung seiner hiesigen Mitglieder gefolgt, indem er seine Sommervereinsitzung nach hier verlegte, um damit eine Verpfichtung der Selbstständigkeit der Umgebung zu verbinden. Nach Ankunft der „Morgensterner“ wurde mit Wagen, die von den Herren aus Bedersja in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt waren, eine Fahrt nach dem Dorfe Medelsstedt unternommen. Bei diesem Zuge befindet sich die Jogen. „Ammerbrücke“, eine früher ca. 2000 bis 3000 m lange, aus Balten erbaute Brücke, die sich durch das zwischen den Kreisen Lese und Bremerbrücke befindliche Moor hingießt. Ein an 10 m langes Stück war

von der die Brücke bedeckenden Moorschicht befreit. Doch war der hohe Wasserstand der Verpfichtung sehr hinderlich. Auch ein in Medelsstedt noch in seiner ursprünglichen Bauart erhaltenes niederländisches Bauernhaus mit seinem offenen Gerd und seiner ganzen Ausstattung wurde mit Interesse gesehen. Nach der Rückkehr fand noch eine gefällige Zusammenkunft statt. Dr. Vohls zeigte einen Knochentopf vor, der in wasserreichen Gegenden bei der Eisenjagd uhm. getragen wurde. Auch der untere Teil des Schafes ist aus Holz hergestellt und dürfte jetzt eine in weiten Kreisen nicht mehr bekannte Fußbekleidung sein. Dr. Vohls legte dann ein aus Baumrinde spiralförmig gewickeltes Blasinstrument vor, das aber an einigen Stellen noch in Gebrauch sein soll. Hofbesitzer Böcker-Himmelsheim zeigte einen runden Stein vor, der in der Mitte durchlöcher ist. Es ist derselbe hier in der Gegend gefunden. Er hält denselben für den Unter des Einbaums, während andere Herren ihn für einen Maßstein zu halten geneigt sind. Heute Morgen folgten die Herren vom „Morgenstern“ der Einladung zu einer Verpfichtung der Steingräber bei Fickmöhlen, von denen eines bekanntlich vor einigen Jahren von Herrn Dr. Vohls aufgefunden wurde. Nachdem die Gesellschaft nach Bedersja zurückgekehrt war, hielt Herr Hermann Wilmers im Waldschloßchen noch eine Rede über den Hauptmann Böse, dem er in einer kleinen Schrift früher bereits ein Denkmal gesetzt hat. In der alten Burg hielt Dr. von Osten einen hochinteressanten Vortrag über das Verhältnis der Wurster zu den Bewohnern der Herrschaft Bedersja in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Zu diesen dieien bestand derzeit ein gepanntes Verhältnis, weil die Wurster ihren Bedarf an Torf, Heide und Waid aus den Oeflandereien der Herrschaft Bedersja holten. Und als man das nicht mehr gestatten wollte, entstanden Streitigkeiten, die in Einfälle der Wurster ansetzten. Schließlich wurde diese Sache dem Reichskammergericht unterbreitet, und endlich kam ein Vertrag zwischen den streitenden Parteien zu Stande. Dieser sehr interessante Vortrag wird demnächst in dem Bericht der Männer vom Morgenstern zum Abdruck gelangen. („Dr. N.“)

Aus aller Welt.

Der Gatte seiner eigenen Schwägerin.
Aus Mons, 5. Juli, wird der „N. S.“ folgender merkwürdige Fall berichtet: Vor einigen Wochen fand in Engeln ein Hochzeit statt. Gestern blätterte die junge Frau zufällig in ihrem Verheirathungsbüchlein, als sie zu ihrem Entsetzen bemerkte, daß darin nicht sie, sondern ihre zwei Jahre ältere Schwester als Gattin ihres Mannes verzeichnet stand. Nachforschungen ergaben, daß alle auf die Heirat begünstigten Standesamtlichen und kirchlichen Urkunden denselben Irrtum enthielten. Die Sache ist auf eine Verwechselung durch den Standesbeamten zurückzuführen. Die Staatsanwaltschaft wird über die Sache zu entscheiden haben. Vorkünftig ist der junge Ehemann auf dem Papier — der Gatte seiner Schwägerin.

Ein Abenteuer des Kapitäns Deloncle.
Einer der gestrichelten und, was mehr ist, einer der gewissenhaftesten unter den Pariser Journalisten, Gustave Wirsén, veröffentlicht im „Journal“ eine psychologische Studie über den Kapitän der untergegangenen „Bourgoigne“. Man kann aus der Art, wie die Persönlichkeit Deloncles sich dabei darstellt, Schlüsse daraus ziehen, wie er sich in der furchtbaren Katastrophe benommen haben mag. Seine körperliche und kühle Natur zeigte aber dazu, eine Gefahr zu unterschätzen, als sie zu hoch zu bewerten. Vielleicht hat er sich zu spät Rechenschaft von der verheerenden Lage der „Bourgoigne“ gegeben, und das läßt dann verstehen, wie trotz der fünfzig Minuten, die von dem Zusammenstoß bis zum Sinken verstrichen, ein nur so kleiner Teil der auf dem Schiff Befindlichen gerettet wurde. Er erzählt Gustave Wirsén folgende Episode aus seinem Seemannsleben: „Seit drei Tagen hatten wir Havre verlassen; mit einem Mal bemerkte ich beim Wachen der Runde, daß in den Röhrenkammern des Schiffes Feuer ist. Die Gefahr ist ernsthaft; doch beim ersten Blick stelle ich fest, daß man ihr beikommen kann. Man begiebt sich eilig an die Arbeit. . . Dabei fröste der Wind auf, und das Meer wurde stürmisch. Sie wissen, wie impressionabel die Passagiere sind. Bei dem kleinsten Unfall halten sie alles für verloren. Jeder allein ist müde, immer feier zusammen, regen sie sich gegenseitig auf. Ich habe immer bemerkt, daß die Furcht ansteckend ist. Seien Sie überzeugt, man wird ihnen Dajill entziehen. Ich hatte der Mannschaft das tiefste Schwören über den Fall angeschlossen, ich wollte jene wackeren Leute nicht beunruhigen. Und dann kam ich, sie hätten die Ausführung der Befehle nur gehindert. Ich hatte übrigens Zeit genug, um sie zu warnen, wenn die Gefahr zu unmittelbar geworden wäre. Doch auf so kleinem Raum ist es unmöglich, ein Geheimnis längere Zeit zu bewahren. Sie glauben nicht, wieviel Schnüffler und Herumhörer in der flottierenden Bevölkerung eines Patateboots sich befinden. Eines Morgens hörte ich von der Kommandobrücke aus ein Geschrei: „Feuer an Bord! Ist es nicht so?“ Ich versuche, zu leugnen, aber endlich muß ich es zugeben. Ich erkläre den Fragen, daß es ganz ungefährlich sei, gar nichts bedeute, sehr oft vorläufig, nicht das Geringste zu fürchten! Und ich hat sie, ohne Furcht weiter zu essen, zu schlafen, Poker zu spielen. Es gab alle Nationen auf dem Schiffe: Franzosen, Italiener, Deutsche und vor allem Amerikaner. Ich habe eine gewisse Ueberrumpelung. Ich hatte keine Mühe, den Franzosen, Deutschen und Italienern beizubringen, daß sie ihre biederige Eigenschaft wieder aufnehmen könnten. Aber die Amerikaner! Unmöglich, sie aufzurufen. Sie werden weiß, gelb, gelb, sie schreien und verzweifeln. Sie verlangen, im offenen Meer ausgeschifft zu werden. Alle meine Versicherungen und Mahnungen helfen nichts. Ich fürchte, daß sie zum zweiten Male die Panik unter die Wendenden tragen, und ich schäme mich, an scharfe Maßregeln zu ergreifen. Da habe ich plötzlich einen großartigen Unfall: „Hören Sie“, so schreit ich ihnen zu, „ich habe 20,000 Dollars, hören Sie, 20,000 Dollars, daß wir Dienstag früh gesund und heil im Hafen von Newport eintreffen! Wer fällt die Bette?“ Der Eindruck war tödlich und zauberhaft. Die Gefährten erwiderten sich, das Vertrauen erwarbte die dem Verzeihlichen. Sie waren jetzt sichere

als ich selbst. Das Geld hatte seine Wunder gewirkt. Vom Augenblick an, daß ich so viel Dollars wettete, mußte ich meiner Sache sicher sein. Hipp, Hipp, Hurra! Sie ließen mich hochleben. Das Leben auf dem Schiff nahm seinen gewöhnlichen Lauf. Und am Dienstag, wie ich es unglücklicherweise versprochen, fuhren wir in den Hafen von Newport ein.“ Leider hatte er nicht bei allen seinen Fahrten so das Glück auf seiner Seite.

Von den Moden.

Noch immer kommen die eigentlichen Sommermoden nicht zur Alleinberrschaft, da die schwankenden Temperatur- und Witterungsverhältnisse nicht zu irgend welcher Bekanntheit kommen zu können scheinen. Man sieht deshalb auch noch, wie der „Magd. Jg.“ geschrieben wird, vorwiegend dunklere Toiletten und viele leichte Rocken in den Kleiderkisten. So z. B. ein leichtes Crois-Rois-Gewebe aus ganz hellem Stoff, mattgrün und taierblau garniert, in Prinzessform, in der Taille vorn ein wenig gekrümmt, jedoch oben ein kleiner, spitzer Einsatz aus mattgrüner Seide sichtbar ist. Der gestülpte schräge Stehkragen besteht aus derselben Seide. Der ganze vordere Schulterrand des Kleides ist in flache Rundbogen geschnitten, die mit fingerbreitem, feinstem blauen Sammetbande dreimal in ebenförmigen Zwischenräumen besetzt sind. Eine kleine gekrümmte Epaulette ist gleichfalls ausgebozt und mit Sammetband besetzt. Der schräge Gürtel ist glatt aus dunkelblauem Sammet gearbeitet. Der Ärmel ist ganz reich aus und dürfte in beliebiger Farbenstellung von gleich guter Wirkung sein. An den Bringenroben ist das moderne Schnittprinzip gleichfalls in Anwendung gebracht, d. h. die Kleider sind vorn futteralhaft angeschlossen, erweitern sich von der ersten Seitennaht an fast nach unten und haben hinten einen reichen Faltenwurf, der, da ja die meisten Ärmel jetzt auf Seide gearbeitet werden, wunderbar fällt. — Für elegante Kostüme ist der Mousseline-Taffet ebenso beliebt wie der Foulard. Er ist fast so weich als der letztere und viel glänzender, weshalb ihn besonders junge Damen vorziehen. Der Stoff, meist sehr hellgrünlich, mit in schönen bunten Blumenzeichnungen durchmustert, wird sehr freundlich aussieht, um so mehr, wenn die Kleider mit weissen Spitzenvolants garniert sind, was dazu besonders gut paßt. Diese Volants werden in den verschiedensten Formen aufgesetzt, so z. B. mitten auf dem Rücken beginnend und einen Schulterkragen darstellend, der dann vorn reversartig im Taillenschluß zusammenläuft, und von da aus, bis zur Kniehöhe leicht zurücktretend, sich in Bogen um den Rock zieht und so eine lange Cascade abgibt. Unter die Bogen vorn ist dann in gleichmäßigen Abständen noch zweimal Spitze geschoben, von denen die letzte auf den Rockrand hinabreißt. Diese Garnierung ist außerordentlich reich und lebhaft und findet sich genau so auf einem dunklen Foulardkleide vor, wo die Volants jedoch, aus dem Kleiderstoff gefertigt, leicht gelblich und auf beiden Seiten ausgeglichen sind, so daß sich beim Gehen gleich ein Köpfigen bildet. — Ein neuer Stoff zeigt ein zweifachtes Seiden-Gewebe, grün und braun, blau und schwarz, heliotrop und dunkel-lila, aber nicht hangierend, sondern in gesammelter Weise gehalten. Aus diesem ist alsdann ein offenes Verrückelmuster in Doppellinie herausgehoben, so daß es sich vollständig weiß markiert. Die Wirkung ist unterm Gesicht nach unruhig, neben anderen Moditäten muß aber auch diese Erwähnung finden. — In Gartenkonjerten, bei den Rennen und sonstigen Veranstaltungen im Freien sieht man viele Mädchen aus weissem Gips- oder Spitzgrund mit ebenförmigen Spitzen umrandet, sie sind fast ausschließlich auf der hinteren Hälfte, und nur vorn kleine geschnitten, damit die meist sehr reich garnierten Vorderseiten sichtbar werden und sich nicht schief nieren, da natürlich der Druck eines sehr schließenden Ueberkleidungsstückes alle die reichenden Spitzen- und Schiffförmigkeiten verderben würde, die jetzt in so verschwenderischer Fülle über die Taillen verstreut sind. — Kleider aus Damastgewebe, immer in Rücksicht auf die wechselnde Witterung, noch immer viel getragen, aber da es Sommer ist, in hellen, bunten Farben, rosa, hellblau, heliotrop, strohgelb. Man trägt sie meist mit kontrastierenden gleichfalls sehr hellen Seidenbändern und mit einer ganz kleinen vorn offenen Jade aus dem Rockschluß dazu. — Zum Teil haben sie unten am Rock einen Serpentinvolant, der seinerseits mit feinen abgesetzten Schnüren verziert ist, die sich dann auch um den Rock und am Kragen der Jade und an den Ärmeln wiederholen. — Neu ist ein dreifacher Serpentinvolant auf einem glatten, jedem Modkörper. Die drei Ränder sind entweder mit Spitzen oder mit breiterem Sammetband umrandet, womit dann auch übereinstimmend Taille und Ärmel besetzt sind. Da die letzteren ganz angeschlossen sein sollen, was eine große Schwierigkeit beim An- und Ausziehen mit sich bringt, so verzieht man die Ärmel an der inneren Naht mit ganz kleinen flachen Knöpfen und Knopfschloß bis etwa zum Ellenbogen und eine Kleinsten höher und knöpft sie vor dem An- und Ausziehen erst auf. Vor der Hand sind sie meist mit kleinen Stoff- oder Spitzen-Volants, mit Spitzen etc. garniert oder auch am Oberarmel so viel länger geschnitten, daß die Spitze oder der Bogen der Verlängerung weit auf den Handrücken vorsteht. Beim Einkauf von Konfektion muß man darauf achten, daß hier auch die Ärmel lang geschnitten sind, oder man muß den Kleidermacher zurückschlagen, denn nichts sieht ungräßlicher und unfreier aus, als wenn sich die beiden Ärmelränder nicht decken. — Die größten Wampabours, deren man sich bis vor kurzem bediente, sind nicht mehr modern. An ihre Stelle treten Taffeten, aus dem Stoff jedes Kleides gleich mitgearbeitet, die an zwei Bändern hängen, die oben an einem Hals zusammenlaufen, mit dem sie am Gürtel festgehalten sind. Diese Hals sind häufig edel und mit wertvollen Steinen besetzt, können aber auch sehr schön aus Bronze etc. hergestellt sein. Die Bänder, an denen die Taffeten hängen, können mit kleinen Schnallen oder Agraffen bedeckt sein, jedoch ist hier wieder Gelegenheit zur Entfaltung einer neuen Eleganz bietet. — Eine Neuheit an Sonnenschirmen sind Netzen, die oben durch den Stiel laufen, und an denen man die Schirme am Arme trägt, so daß man die Hand frei behält, was bei der großen unteren Breite der Kleider sehr angenehm ist. — Sonnenhüte sind bei weissen Netzen innen vielfach mit buntem Futter versehen, was einen sehr hübschen Schein über die Gesichter wirft; gelb, rot, weiß und kräftiges rosa empfinden sich blau und grün find aber zu vermeiden, da sie die Gesichter sehr häßlich erscheinen lassen würden. Die meisten Schirmhüte sind ohne weitere Garnitur als ihre schönen Griffe gehalten. Netzen, Schäften und Quasten sind einmal wieder verschwunden, aber die Ausführung der Schirmgarnituren aus feinen Holzern, Perlmutern, Eisenblech und Schildpatt muß eine exquisite sein. Auch edle Griffe mit Steinverzierungen sind modern.

Ausverdingung.

Schulacht Drielermoor. Das Anfahren von ca. 200 Rbm. Schlacken, ferner das Ausklopfen von ca. 80 Rbm. Moor beim Anbau der Schule zu Drielermoor, soll am Mittwoch, den 13. d. M., nachmittags um 7 Uhr, öffentlich minderbietend ausverdingung werden.

Der Jurat.

Widerruf.

Osternburg. Der auf den 13. d. Mts., beim Gastwirt Bartemeyer zu Drieler angelegte Verkauf von Mobilien findet umständehalber nicht statt.

H. Bischoff, Autt.

Gras-Verkauf in Littel.

Der Hausmann S. Schröder und Lehner theilen in Littel losen

Mittwoch, den 20. Juli d. J., nachm. 3 Uhr,

20 Tagewerk Gras

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen. Ferner beabsichtigt der Unterzeichnete alsdann das Gras auf seinem von Eben angekauften Acker, groß 2 Jüd., sowie auch den Acker an Ort und Stelle zu verkaufen. Käufer wollen sich rechtzeitig in Theilens Wiege versammeln, wozu einladet

J. S. Harms.

Ebewech. Diejenigen, welche Verbesserungen an den Nachsch für sich vorbereiten, Johann Friedrich Schröder zu Porteloge haben, wollen Rechnung darüber dem Unterzeichneten baldmöglichst einhängen.

Meinrenten.

Protokolle, Fußwuchl und Kartoffelschalen billig abzugeben. Humboldtstr. 1.

Zu verkaufen 1 schöner Bauplatz.

1. Schenkestr. 9.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag, den 14. Juli d. J., nachmittags 4 Uhr, gelangen in Soltes Wirtshaus in Oberlen:

2 Nähmaschinen, 10 Silber, 1 Tisch, 10 Stühle, 2 Sofas, 4 Uhren, 1 Kleiderkasten und 1 Kommode gegen Barzahlung zur Versteigerung.

Jellies,

Gerichtsvollzieher.

Billich zu verk. eine gut erhaltene Singer Nähmaschine. 3. Schenkestr. 13.

Vorbed. Zu verk. eine mitchende Kuh, die vor einigen Tagen calfs. D. Voeder.

Homöopathie

Die homöopathische Central-Apotheke, Horat v. Mayer, Apotheker in Cassel, liefert sämtliche homöopathische Arzneimitel, homöopath. Hausapotheken und Lehrbücher. Einzige, ausschliesslich der Homöopathie dienende Apotheke Württembergs, deshalb sämtliche Präparate von absolut reiner, tadelloser Beschaffenheit. Versandfertig stets umgehend. Preisliste gratis u. franco.



Die Säuglings-Ernährung nach dem bewährten System von Prof. Dr. Soxhlet ist in zuverlässiger Weise ausschliesslich nur mittelst des von Prof. Dr. Soxhlet selbst erfundenen

Sterilisir-Apparates mit Luftdruckverschluss O.-R.-P. Nr. 57524

durchzuführen. Wer sich vor Missfolgen schützen will, weise alle Abänderungen Unberufen oder Nachahmungen zurück und verlange den

Original-Soxhlet-Apparat

mit dem Namenszug des Erfinders; insbesondere achte man darauf, dass jede Flasche diesen Namenszug trägt. Nur diesen Apparat ist eine richtige, vom Erfinder des Systems verfasste Gebrauchsanweisung beigegeben und haben sich dieselben im Gebrauch als die Billigsten bewährt. Jede Gummischeibe muss bezeichnet sein: D.-R.-P.

Alleiniges Fabrikationsrecht für Nordwest-Deutschland J. E. Ausbittel jr., Dortmund, Concessionär von Metzeler & Co., München.

In Oldenburg bei B. Fortmann & Comp.

bei D. B. Hinrichs & Sohn.

Brake bei M. Hellmerichs.

Rodenkirchen bei Carl Hansing.

Aeusserst preiswerth sind bekannt, mit allen Neuerungen ausgestattet 99er Famos-Fahrräder.

Zubehörtheile billigst. — Wieder-verkaufserg. — Katalog gratis u. franco. H. Scheffer, Einbeck Fahrrad-Reparaturwerkstatt.

Oberhausen.

Vieh-, Frucht-, Gras- und Mobilien-Verkauf.

Der Pächter Joh. Jansen dahelst auf Wörmich Stelle läßt am

Freitag, den 15. Juli d. J.,

4 milchgebende belegte Kühe,

4 tiefige Quenen,

9 Kuh- und Ochsenrinder,

11 Kälber, darunter 8 Herbstkälber,

25 Hühner, 1 Hahn und Küken,

1 groß. Hanshund (Bernhardiner),

12 ha Gras (teils Heu in Heden),

22 Sch.-S. Roggen auf d. Halm,

14 2 Stücke "Kartoffeln" und verschiedene Gartenfrüchte,

Nachweide und Etzgrün von der ganzen Stelle,

sowie: 3 breitselg. Aderswagen mit Aufzug,

1 kompl. Federwagen, auch zum Schlitten zu benutzen, 1 neue Grasmähmaschine, "Osborne", 1 Hartmaschine, 1 Siedermaschine, 1 Karmmaschine, 1 Reibmaschine, 1 Kartoffelschälmaschine, 1 Fleischhackmaschine, 1 Erdwippe, 1 ei. Pflug, 2 Eggen, Futterbalen, Schuppen und Forten, große Kisten, 1 Schweinekasten, 1 Paar Trippen, 2 Hühnerbauer, 1 Schlittengelände, 1 Staubmühle, 4 Herdegeschirre, 2 Senen, 2 Lothen, 4 Bindebäume, versch. Aufhänger, kurze Leitern, 2 Paar Torscheden, Wagen- und andere Ketten, 1 Vor- und 1 Groppen-tarre, 1 Schleifstein, 1 Koffer, 1 Tortkasten, 1 Feuerhülpe, versch. Zaunwerk, 1 große Dejmalmwaage mit Gewichtstücken, 1 gr. Kochtisch, 1 kompl. Spardisch, 3 große Milchkannen, 1 Kleiderkasten, 1 Küchenschrank, 2 vollst. neue Betten, 1 großen Tisch, 3 Küchenschüssel, mehrere Lampen, 1 Regulator, 2 Schilderlein, Sped. Schmiten, Wurf, etwas Torf, ca. 500 Pfd. Hafer und was sich sonst vorfindet

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Käufer ladet ein S. Clausen.

Anfang des Verkaufs morgens 9 1/2 Uhr bei den Früchten. Versammlungsort Clausen's Wirtshaus, Wisting.

Anfang des Verkaufs nachmittags 3 Uhr bei Vieh und Mobilien. Versammlungsort Verkäufers Wohnhaus.

Der Obige.

Landverkauf

zu Friedrichsfehn.

Friedrichsfehn. Von den hier selbst belegenen Moorakulturen soll die längs des Weges am Widenlof von Friedrichsfehn nach Petersfehn belegene Grasbreite in Größe von ca. 9 Hektar im ganzen oder geteilt öffentlich meistbietend mit Antritt zum 1. November d. J. verkauft werden und ist hierzu zweiter Termin auf

Freitag, den 15. Juli d. J., nachm. 4 Uhr,

in Schmalriede's Wirtshaus zu Friedrichsfehn angelegt, wozu Kaufstübhaber freundlichst eingeladen werden.

Benannte Fläche eignet sich sehr als Anbauernstelle.

Der größte Teil des Kaufpreises kann gegen übliche Zinsen stehen bleiben.

C. Memmen, Autt.

Verkauf einer Landstelle.

Der Landmann Gerhard Eienemann zu Dfenerfelde beabsichtigt seine dahelst belegene

Stelle,

bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Torfschuppen u. ca. 70 Scheffelsaat Ländereien,

mit Antritt zum 1. Mai 1899 öffentlich meistbietend zu verkaufen und ist hierzu zweiter Termin auf

Sonnabend, den 16. Juli d. J., nachm. 6 Uhr,

in Ww. Eienemann's Wirtshaus zu Dfenerfelde angelegt.

Kaufstübhaber ladet freundlichst ein C. Memmen, Autt.

Mencke's Hotel mit Pension halbes baden empfohlen

Bad Rehburg.

Landstelle

in der Marsch zu verpachten oder zu verkaufen.

Unter meiner Nachweisung ist eine in der Marsch, etwa 20 Kilometer von Oldenburg und 1 Kilometer von der nächsten Eisenbahnstation entfernt belegene, ca. 230 Jüd große Landstelle mit beliebigem Antritt zu verpachten.

Die Ländereien, welche besser Bonität, liegen in einem Komplex und können ohne Verletzung öffentlicher Straßen und Wege bewirtschaftet werden. Dieselben eignen sich zu jeder Benutzungsart. Setzt ca. 190 Jüd im Grünen, darunter beste Schen- und Kuhweide, der Rest ist Aderland.

Besitzer ist auch nicht abgeneigt, die Stelle zu verkaufen, und kann für diesen Fall der Antritt auch beliebig gelassen.

Indem ich noch besonders auf diese seltene Stelle aufmerksam mache, erlaube ich Pächter resp. Kaufstübhaber, sich baldigst mit mir in Verbindung setzen zu wollen.

C. Memmen, Autt.

Verpachtung.

Ebewech. Der Hausmann B. Georg zu Jeddeloh zu Solwel läßt am

Sonnabend, den 16. Juli d. J., nachm. 2 Uhr auf,

auf seiner zu Jeddeloh belegenen Hausmannsstelle die dies Jahr aus der Pacht gekommenen

Wischländereien, gutes Röhren liefernd, wiederum mit sofortigem Antritt

und seine ohim Oltmann's Köterei,

hintern alten Kamp zu Jeddeloh I belegen, bestehend aus guten Gebäuden, 20 Scheffelsaat Aderlandereien und einem Moorpladen, groß 18 Jüd, mit Antritt zum Herbst d. J. bezw. Mai f. J. wiederum auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend verpachten.

Kühaber veranlassen sich in Wey's Wirtshaus zu Jeddeloh II.

Geierlen. Herr Hauptlehrer Rodet dahelst läßt am

Sonnabend, den 16. Juli d. J., nachm. 4 Uhr,

bei seiner Wohnung:

ca. 15 Scheff. Roggen auf dem Halm

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kaufstübhaber einladet

Kayser, Autt.

4 Mischweblements, Sofas, Sofatische, Vertikows, Tru- meaux, Spiegel, Spiegelschränke, Wand- und Tischschränke, Damen- u. Herren- Schreibische, Salontische und Säulen, Bauernstischen, über- haupt Tisch aller Art, Stühle, ein- u. zweithür. Kleiderschränke, Bettstellen, Waschtische, Nach- tische, auch 3 Gallerieschränke usw., alles neue und gediegene sehr elegante Möbel, werden für jeden nur irgend annehmbaren Preis verkauft.

Huntestraße 2.

Baupläge.

Unter meiner Nachweisung stehen 4-5 große Baupläge, an einer Hauptstraße Osternburgs belegen, zu beliebigem Antritt zum Verkauf.

D. Meyer, Nachstelt.

Wünsche zum Ziegeleibetrieb

zu kaufen, jeden guten bunten und auch schwarzen Grabstein.

Bitte um baldige Offerten.

Nicolai, Ebersten III.

Paul Wolff's Posen

Wanzenod

(ohne Flüssigkeit)

rottet sicher alle Wanzen aus.

Käuflich in Fl. & 50 Pf. und 1 M.

in der Drogeriehandlung von

L. Fasch, Achternstr.

12 Idealjahrräder,

Herren- und Damenräder, teils neu, teils etwas gebraucht, darunter Halbbrenner und Bahnenrenner, sollen billigst verkauft, vermietet oder sonst veräußert werden. Garantie 1 Jahr.

Joh. Wienken, Huntestr.

Hafer-Verkauf zu Zwischenahn.

Der Unterzeichnete will am

Sonnabend, den 23. Juli, nachm. 4 Uhr auf,

im Kamp bei der Mühle und in der Horst:

plm. 60 Scheffelsaat Hafer

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.

Angefangen wird bei der Mühle, und wollen sich Kaufstübhaber dort versammeln.

Zwischenahn. Feldbus, Autt.

Immobil-Verkauf

zu Helle, Aue und Alshausen.

Der Hausmann Joh. Meiners zu Helle beabsichtigt seinen gesamten in der Gemeinde Zwischenahn belegenen Grundbesitz öffentlich meistbietend zu verkaufen.

2. Termin hierzu ist angelegt auf

Freitag, den 22. Juli, nachm. 4 1/2 Uhr,

im Gasthaus zu Dreierbergen. Abfahrt des Dampfers nach Dreierbergen um 4 Uhr von Meyers Hotel.

Es gelangen zum Verkauf:

1. Die Vollerbenstelle zu Helle, in einer Gesamtgröße von 265 ha, = 530 Jüd oder 1060 Morgen.

Hierunter etwa 60 Hektar Aderland und 120 Hektar = 240 Tagewert Wiesen und Weiden. Der Rest besteht zum größten Teil aus Holzungen.

Außer den in sehr gutem Stande befindlichen Hauptgebäuden befinden sich auf der Stelle 7 Feuerhäuser oder Kötereien.

Es ist hier Gelegenheit geboten, einen bedeutenden, gut arrondierten Grundbesitz zu erwerben.

2. Die Hausmannsstelle zu Aue,

unmittelbar am Zwischenahner See gelegen.

Dieselbe hat eine Größe von 78 Hektar, worunter etwa 55 Hektar Aderland und Weidenländereien, sowie 25 Hektar beste Wiesen.

Diese Stelle gelangt auch stückweise zum Verkauf.

3. Die früher Ahlers'sche Stelle zu Alshausen,

groß ca. 14 Hektar.

Der Antritt kann nach Wunsch der Käufer jederzeit gelassen.

Bemert wird noch, daß die Besitzungen ad 1 und 2 an den neuen Amtschaffungen liegen und somit bequeme Verbindungen haben.

Die Karte der Besitzungen, sowie die näheren Bedingungen liegen schon vor dem Termine bei dem Unterzeichneten aus, und wird auf Anfrage auch briefliche Auskunft gern erteilt.

Zwischenahn. Feldbus, Autt.

Osternburg. Im Auftrag des Arbeiters Wilh. Engelbart zu Osternburgermoor habe ich von dessen von Witwe Einnemann angekauften Ländereien zu Osternburgermoor, in der Nähe der Bremer Chaussee, ein Areal von etwa 10 Sch.-S., enthaltend 4-5 gute Baupläge, jeder etwa 2 Sch.-S. groß, mit Antritt zu November d. J. unter der Hand zu verkaufen.

H. Bischoff, Autt.

Osternburg. Eine

stottgehende Bäckerei

an bester Lage mit bedeutendem Umsatze und fester Kundenschaft ist umständehalber mit Antritt zum 1. August d. J. oder später unter meiner Nachweisung zu verkaufen, eventl. auf mehrere Jahre zu vermieten.

Das komplette Inventar der Bäckerei kann mit übernommen werden.

H. Bischoff, Autt.

Wer wünscht abzugeben e. fl. hübsch. Hund in ein gutes Haus? Dji. u. P. P. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Verkauf eines Gasthauses

mit ca. 9 Juck Grünlandereien.
Bütteldorf. Der Gastwirt Joh. von
Lienen dal. beschäftigt seinen dalebit zur Zeit
von G. Stindt bewohnten Gasthof öffentlich
meistbietend durch mich verkaufen zu lassen,
und findet

3. und letzter Verkaufstermin
am Sonnabend, den 16. Juli d. J.,
nachm. 5 Uhr,
in Stindt's Gasthause statt.

Die sehr gut erhaltene Beseigung an aller-
besten Lage, mitten im Kirchdorf, besteht aus
einem großen, geräumigen Wohnhause mit
Tanzsaal, großem Stall, Kofen, Garten- und
Grünlandereien zur Gesamtgröße von ca.
9 Juck. Die Ländereien sind in allerbestem
Stand und liegen am Hauje. In dem Hauje
wird seit langen Jahren Wirtschaft mit dem
besten Erfolge betrieben, früher auch Bäckerei,
wogu die Einrichtung noch vorhanden, und
kann dasselbe einem tüchtigen Manne als
sichere Brotsstelle mit Recht empfohlen werden.
In jeder näheren Auskunft bin ich gern bereit.
Bei irgend hinlänglichem Gebote erfolgt der
Zuschlag.

Kaufliebhaber ladet ein

C. Borgheide, Auktionator.

Brate. Die Ehefrau des Zimmermeisters
J. G. Sojath zu Harrien und Landmann
W. G. Stühmann zu Hammelwarder-
moor beabsichtigen erbtellungshalber die ihnen
gemeinschaftlich gehörenden, zu Harrien be-
legenen **Immobilien**,

bestehend aus 2 Wohnhäusern, Stall,
Haus-, Hof- und Gartengründen,
groß 11 ar 38 qm, geteilt oder im
ganzen mit Eintritt auf den 1. November,
eb. früher oder später, durch mich öffentlich
meistbietend zu verkaufen, und steht dritter
und letzter Verkaufstermin an auf

Freitag, den 15. Juli d. J.,

nachm. 6 Uhr.

in Stadelhofs Gasthause zu Harrien.

Bemerk wird noch, daß durch die in Aus-
sicht stehende Verlängerung der Kirchenstraße
nach Harrien die Kaufobjekte sehr an Wert
gewinnen und eine noch günstigere Geschäfts-
lage erhalten werden.

Ein weiterer Verkaufsaussatz wird nicht be-
absichtigt, und wird daher in diesem Termin
bei irgend annehmablem Gebot der Zuschlag
erfolgen.

Kaufliebhaber ladet ein

C. Fischbeck, Auktionator.

Frucht- u. Grasverkauf zu Ostersheps.

Der Ader D. Stamer zu Ostersheps
läßt am

Freitag, den 15. Juli,

nachmittags 3 Uhr beginnend:

plm. 30 Scheffels. gut stehenden

Roggen,

plm. 25 Scheffels. dito Hafer,

plm. 15 Scheffels. Drehsengrass,

plm. 5 Scheffels. Kartoffeln

öffentlich meistbietend verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich rechtzeitig bei
Stamer verammeln.

Stoet, Aukt.

Mein Haus mit Schmiede nebst In-
ventar, in der nächsten Nähe der Gasse, will
ich verkaufen evtl. vermieten. Eintritt sofort.

G. Berghauer,

Gesekemünde, Wilhelmstr. 11.

Große Auswahl in Damen- u. Kinder-Schürzen

empfiehlt
W. Weber, Langestr. 86.

Zwischenahn. Dachpappe, Theer u. Carbolinum

fiets auf Lager.

Alle Baumaterialien werden in kürzester
Zeit geliefert.

Hobelholz, Rauhdielen, Thür-
belleidungen, Fußleisten, Rund- und
Rauhholzer vorrätig.

G. Eilers,

Zimmermeister.

Während des Umbaues meines Hauses Nadorster-
straße Nr. 1 befindet sich me n Geschäft

Nadorsterstraße Nr. 2.

Eingang auch von der Lindenstraße.

Carl Fischbeck, Kolonialwaren-Handlung.

Das verlorene Paradies ist für den Menschen die
verlorene Gesundheit. Wer sich all des Schönen, was
die Welt an Natur und Kunst bietet, freuen will,
braucht ein fröhliches Gemüt, eine heitere, nicht von
der Last des kranken Körpers niedergebückte Seele.
Der Menschheit öffnet sich das „verlorene Paradies“
erst wieder, wenn sie anfängt, sich vernunftmäßig und
rational zu ernähren, wenn sie den Hafer wieder zu
seinem Recht kommen läßt und den Säugling mit
Knorr's Hafermehl, das heranwachsende Geschlecht
aber mit Knorr's zahlreichen anderen Haferpräparaten
ernährt!

G. Schenk's

1896 prämiert:
Brüssel: Goldene Medaille,
Berlin: Silberne Medaille.

Fettlaugenmehl,

ein vorzügliches Waschmittel!

Heilanstalt für Lungenkranke Bad Laubach bei Coblenz a. Rh.

Besonders ginst. Lage, Zweigast. f. Minerbemittelte bei mäß. Preisen.
Prospekte gratis. Besitzer und Arzt. Direktor Dr. med. W. Aßermann, vorher dirig.
Arzt an Dr. Brehmer's Heilanstalt für Lungenkranke, Gördenstorf, Schles.

Reparaturen

an
Nähmaschinen u. Fahrrädern
werden gut und billig in eigener Werkstätte
ausgeführt.

G. Borelmann,
Maschinenbauer.

Feiner gebrannter Kaffee,
besser im Geschmack
als echter Mocca,

kostet jetzt nur 130.

Ernst Hoyer, 130
Langestr. 39.

Wer an (Zollsucht, Krämpfen
und anderen nervösen
Zuständen leidet, ver-
lange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. frei
durch die Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M.

Kasseler Hafer-Kakao
in Kartons à 27 Würfel, Karton A 1,00,
empfiehlt

B. Wenzel, Langestr. 20.

Die Korbwaren-Fabrik von
Gebr. Hirsch,

Achternstr. 26,

empfiehlt ihre eigenen Fabrikate, als Korb-
möbel, Reife, Wasch, Markt- und
Zorfförbe usw., zu sehr billigen Preisen.

Bestellungen aller Art werden schnell und
sicher ausgeführt.

NB. Empfehlen Kinderwagen zu billigen
Preisen. D. D.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Eilers, Rotationsdruck und Verlag von D. Schatz in Oldenburg.

Oldenburg. Zu vermieten eine Ober-
wohnung in Koop's Hauje zu Zweelbäte,
nebst Ackerland.

A. Bischoff, Aukt.

Bakazen und Stellengefuche.

Oldenburg. Gesucht am 17. Juli oder
später ein zweiter Schwarzbrotbäcker.

A. Gramberg, Ulmenstr. 13.

Guche auf gleich oder später einen Lehr-
ling. Photograph A. Neumann,

Achternstr. 2.

Guche auf gleich oder zum 1. August ein
Dienstmädchen im Alter von 15—17 Jahren.
G. Branten, Bloh.

Zwischenahn.

Auf sofort gesucht

5 Maurer.

J. F. Gmrichs.

Varcl. Gesucht auf dauernde Arbeit
mehrere

Maurer.

J. Engelbart.

Zwischenahn.

Guche auf sofort

2-3 Tischlergesellen.

W. Krüger, Tischlermeister.

Zwischenahn.

Gelucht ein zweiter Geselle auf Kutsch-
wagenbau.

A. Voigt.

Gef. f. Durtum ein junges Mädchen zum
Servieren. Verdient 200—300 M. auf
gleich. Frau P. Hoting, Haarenstr. 11b.

Guche z. 1. Aug. für hier ein erfahrenes
Kinderfräulein bei größeren Kindern gegen
hohen Lohn.

Frau Kruse, Steinweg 4.

Guche nach Butjadingen eine Haus-
hälterin bei einem älteren Herrn, wo sie
2 Kühe zu melken hat.

Frau Kruse, Steinweg 4.

Bereins- und Vergnügungs- Anzeigen.

B ä t e.

Zum neuen Hause.

Am Sonntag, den 24. d. M.:

Vogelschießen.

Während des Schießens:

Konzert.

Ball für Herrschaften.

Anfang des Schießens nachm. 1 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

Heinz. Sautenau.

Turn-Verein „Glück auf.“

Am Sonntag, den 24. Juli:

Ausflug

nach Zwischenahn.
Teilnehmer müssen sich spätestens gegen
Sonnabend, den 16. Juli, im Vereinslokal
anmelden.

Der Vorstand.

„Odeon.“ Ebersten.

Heute Abend:

Grosses Gartenkonzert.

Anfang 8 Uhr. Entree 10 p.

Es ladet freundlichst ein

G. Müller.

Hotel Schlachthof.

Zur Einweihung meiner neuen verbedten
doppelten Kegelbahn:

Großes Preis- u. Konkurrenz- Regeln

am Dienstag, den 19., Mittwoch, den 20.,
und Donnerstag, den 21. Juli.

Nur Geldpreise.

Es ladet freundlichst ein

S. Krage.